#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Süd. 1940-1942 1940

19.9.1940 (No. 64)

# Straßburger Reueste Rachrichten

Jahrgang 1940 Folge 64

G. 1073

tten

ren nen ter-

eit

raßburg, Blauwolkengasse 17/19. Postscheckkonto: Karlsruhe 2454.
Tribier Schriftleitung: Hans Graf Reischach, Berlin SWes, Charlottenaßes 2. Die "Straßburger Neueste Nachrichten" erscheinen sechsmal
chentl.als Abendzeitung. Redaktionsschluß11Uhr am Erscheinungstag

Ausgabe Süd

# Der 2000. Abschuss in sechs Wochen

# Die britischen Verluste im August und September - Royal Air Force spürt die Schläge unserer Luftwaffe

Berlin, 19. September

Die in den Berichten des Oberkommandos der Wehrmacht in den letzten Wochen genannten Zahlen beweisen, wie ungeheuer die

radezu lacherlich, wenn »News Chronicle«
unter der Ueberschrift »Herunter wie die
Fliegen« schreibt: »Wenn schon von einem
Blitzkrieg gesprochen werden muss, so soll
gesagt werden, dass wir ihn führen, denn
die Royal Air Force schlägt zu wie der
Blitz und die deutsche Luftwaffe ist die Geschlagene (!). Unsere Maschinen rasen über
den Kanal, dessen Gewässer noch ebenso
uns gehören wie ie und reissen Göringe

Deutsche Kampfflugzeuge griffen Mittwoch vormittag die Dock- und Hafenanlagen von Tilbury erfolgreich mit Bomben an. Ausserdem trafen mehrere Bomben eine Rangieranlage bei Tilbury, wodurch starker Schaden angerichtet wurde.

Ein weiterer Angriff richtete sich gegen das Grosstanklager von Port Victoria an der unteren Themse, wo drei grosse Oelbehälter in Brand geworfen wurden. Ein kleines Tankschiff, das Oel übernahm, wurde gleichfalls durch Bomben getroffen und versenkt. Bei Durchführung dieser Angriffe kam es

über der Grafschaft Kent sowie über der unteren Themse zu verschiedenen kleineren Luftkämpfen, bei denen 15 britische JagdLondon erlebte den 100. Luftalarm Ein denkwürdiges Jubiläum — Kabelverkehr USA—England unterbrochen

Elsass opiert rund 141 000 Mark Erfreulicher Auftakt des Kriegs-WHW.

\* Strassburg, 19. September
Einen ausgezeichneten Beitrag zum
Kriegswinterhilfswerk des deutschen Volkes
leistete die elsässische Bevölkerung am vergangenen ersten Opfersonntag. Obwohl das
Elsass in starkem Masse unter den Wunden
leidet, die ihm der von seines Größe leidet, die ihm der von seinen früheren Kreisgeschäftsführer Schlegel im Machthabern aufoktroierte Krieg geschlagen hat, hat das elsässische Volk doch die bedeutsame Summe von 140 951,63 Mark geopfert. Dieses Ergebnis beweist mehr als geopfert gefangen genommen. manches andere den ehrlichen Willen un-seres Volkes, seinen Dank an den Führer

Aus Deutschland heimgekehrt 569 Elsässer in die Heimat entlassen

malige gefangene elsässiche Soldaten heim- müssen und dann sollten wir diese vergekehrt, die aus einem grossen Gefangenenager in Norddeutschland entlassen wurden. Dann — und nur dann — würden Hitler und Im Hofe der Bürgermeisterei wurden sie von Kreisgeschäftsführer Schlegel im Namen der Partei und der Stadt Strassburg herzlich begrüsst. Sie wurden im Juni mit mehreren

"Ganze Sache"

Strassburg, 19. September Ein denkwirdiges Jubiläum — Kabelverkehr USA—England unterbrochen

San Se bastian, 19 September. Sehen Kontinent hin sind bisher nicht ber die kannt geworden. Die aus England vorliegenden Berichte schen Kontinent hin sind bisher nicht ber die kannt geworden. Die amerikanische Pressen ber büsste sie 481 Flugzeuge ein, und in der zweiten Woche dieses Monats wurden 261 englische Maschinen vernichtet.

\*\*

Diese hohe Abschusszahl liefert den Beweis für die Scholakraft der deutschen Luftwaffe, die in wenigen Wochen der Royal Air Force solch hohe Verluste an Maschinen und Piloten zugefügt hat. Tag und Nacht würdiges Jubiläum der sein den nichtwaffe, die in wenigen Wochen der Royal auf Piloten zugefügt hat. Tag und Nacht werden die Vergeltungsangriffe fortgesetzt, wie die Wehrmachtsberichte der letzten Tage in knapp formulierten Sätzen melden. Die deutschen Jüschen Luftwaffe gezeigt, welch harte Schläge sie auszuteilen vermögen. Es wirkt daher gegen aus erfolgte.

Wir alle dienen der Mehrand Röhn an die Hagenauer Parteignwärter

San Se bastian, 19 September. dieser Verbindungen nach dem amerikanische Pressende die deutschen Vergeltungsangriffe der Luftwaffe mit steigender Hefdie aus England vorliegenden Berichte berchen Kontinenh in sind bisher nicht beschen Kontinenh in sind bisher nicht Während die deutschen Vergeltungsversenkt worden seien.

Fliegene schreibt: Wenn schon von einem
Biltzkrieg gesprochen werden muss, so soll
gesagt werden, dass wir ihn führen, denn
die Royal Air Force schlägt zu wie der
Biltz und die deutsche Luftwaffe ist die Geschlagene (!). Unsere Maschinen rasen über
den Kanal, dessen Gewässer noch ebensouns gehören wie je und reissen Görings
Bomber vom Himmel herunter, dass ist falschmiekten Kaufhaussaal vor 400 Misch einer
Unsere Maschinen rasen über
den Kanal, dessen Gewässer noch ebensouns gehören wie je und reissen Görings
Bomber vom Himmel herunter, dass ist falschmiekten Kaufhaussaal vor 400 Misch einer
Unsere Maschinen rasen über
den Kanal, dessen Gewässer noch ebensouns gehören wie je und reissen Görings
Bomber vom Himmel herunter, dass ist falschmiekten Kaufhaussaal vor 400 Misch einer
Unsere Maschinen rasen über
den Kanal, dessen Gewässer noch ebensouns gehören wie je und reissen Görings
Bomber vom Himmel herunter, dass ist falschmiekten Luftskein stepricht durchans
des princht, wenn England Rückügen Geschen wird.

In jektionsspilze, Dieses Produkt krankhaften Groppagnamethoden
des britischen Luftskein und ein princhten des princhten Prägung versteht es sich, dass nicht nur die Städte bombardiert werden, sondern auch die Menschen darunter leiden sollen. Ein gewisser Mister Gerald B. Green aus Twyford in Hampshire geht noch ein Schritt weiter und fordert: »Man soll Berlin benachrich-\* Strassburg, 19. September tigen, dass in — sagen wir — 24 Stunden In den letzten beiden Tagen sind 569 eheseine gottlose Horde erstehen ..

Da gerade von den Gottlosen die Rede ist, tausend französischen Soldaten in Nord- das Wort erteilen, der kürzlich auf einem wollen wir dem Erzbischof von Canterbury Frühstück in seiner bekannten Scheinhei-Schwer beschädigtes U-Boot in Gibraltar ligkeit predigte, dass es vollkommen klar flugzeuge abgeschossen wurden. Drei eigene mit den bewährten sozialen Einrichtungen Grossdeutschlands zu dokumentieren.

Schwer beschäufgtes U-Boot in Gibraltar eingelaufen. Aus La Linea wird gemeldet, dass ein englisches U-Boot vor einigen Tagen schwer beschädigt in Gibraltar einlief. den man je zwischen christlichen und den





Links: Der Führer empfing in der neuen Reichskanzlei den spanischen Innenminister Serrano Suner in Gegenwart Ribbentrops zu einer längeren Aussprache. Aufnahme: Pre Hoffmann. Rechts: Am Mittwochabend fand im Strassburger Sängerhaus eine eindrucksvolle SA.-Kundgebung statt. In der Mitte (in Offiziersuniform): SA.-Obergruppenfül Ludin, rechts daneben: SA.-Brigadeführer Franz Moraller, Stadtoberkommissar Major Ernst, Kreisleiter Dr. Fritsch. (Ausführlicher Bericht auf Seite 5). Aufnahme: Am

christentumfeindlichen Kräften erlebt habe. Sein Kollege von Westminster, der ebenfalls über ein Jahreseinkommen von mehreren Hunderttausend Mark verfügt, gründete soeben die Bewegung «Schwert Geistes» und sieht in den englischen Soldaten Kämpfer für eine gute Sache, die sich an der Seite der Engel in einem Kampf ge- Mittwoch bekannt: gen den Hochmut des rebellischen Luzifer Die Vergeltungsflüge gegen London hielten Auch der nördlichste grosse britische Habefinden. An der Spitze jener Hetzer im im Laufe des 17. September an und wurden fen, Glasgow, wurde in der Nacht zum 18. Priesterkleid, denen das Christentum von während der Nacht zum 18. September mit September angegriffen. jeher nur ein Geschäft bedeutete, steht der steigender Heftigkeit fortgesetzt. Ein britischer 5000-Tonnen-Dampfer wurde Vikar der St. Augustinerkirche in Leicester, Auf die West-India-, London- und Victoria- bei einem Angriff nördlich von Irland schwer Reverend Whipp, der im Zeichen des Kreu- Docks, auf Wasser- und Gaswerke, auf Bahn- beschädigt. Reverend Whipp, der im Zeichen des Kreuzes sagt: »Es kann keinen Frieden geben, solange bis Hitler und alle diejenigen, die an ihn glauben, nicht in die Hölle geschickt sind, aus der sie ihren Ursprung nahmen, und die ihr endgültiges Heim ist. « Selbst das amtliche Lügenbüro Reuter entdeckte vor einigen Tagen sein christliches Herz, als ein pharisäerhafter Weise England mit der Südostküste. Liverpool wurde bei Tag es in pharisäerhafter Weise England mit der Südostküste. Liverpool wurde bei Tag eigene Flugzeuge werden vermisst. Christus am Oelberg verglich, und an die Massen den Appell zur Teilnahme an den Bittgottesdiensten gegen die heidnischen Barbaren richtete. Bittgottesdienste waren in England schon im Weltkriege beliebt, als man auch der Himmel zuhilfe rief, auf dass er der abscheulichen Greuelpropaganda gegen Deutschland seinen Segen erteile. Immer hat sich England im Laufe der Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

der britischen Kirchen an ihre Pflichten zu siegreichen Vormarsches das in 100 km Luft- (unterer Sudan) mit Bomben belegt, wobei mahnen. Wir können uns aber vorstellen, linie von der alten Cyrenaika-Grenze gele- ein Fort beschädigt und ein Feldlager in dass im Augenblick in England genügend gene Sidi ef Barani besetzt und den Ausbau Brand gesetzt wurden. Bei einem Erkundern besetzt und den Ausbau der neuen Basis sowie der Etappe in Angriff dungsflug über Aden hat eines unserer Flug-In seinem Buch De la Décadence de l'An-genommen. gleterren sehreibt der Franzose Lebru- Der hartnäckige und von Panzerformatio- wurde, ein feindliches Flugzeug sehwer ge-Rollin, dass es in London 29 Bankiers gebe, nen unterstützte Widerstand des Feindes ist troffen und ist selbst unversehrt zu seinem die in einem Jahr für 24 Milliarden Ge- überall gebrochen worden. Unsere Luftwaffe Stützpunkt zurückgekehrt. schäfte abschliessen, und das Niveau der hat mit Bomben- und Maschinengewehr- Ein feindliches Flugzeug wurde von un-Löhne sich dabei unaufhörlich senke, in angriffen wiederholt eingegriffen. Fünf seren Fliegern bei Saraf Sai (nordwestlich England gabe es ferner eine Zahl von Irr- feindliche Flugzeuge vom Gloster-Typ wur- von Galabat) am Boden zerstört. sinnigen, die dreimal höher sei als in an- den brennend abgeschossen. Der Abschuss Feindliche Flugangriffe auf Assab, Masaua, deren Ländern, 300 000 Ausgehungerte, die eines weiteren ist wahrscheinlich. Vier eigene Harmil und Asmara haben keinen Schaden andas Vaterland fliehen, 100 000 andere, die Flugzeuge sind nicht zu ihren Stützpunkten gerichtet. In Diredaua wurde ein Mann listen eingetragen werden. Das ist das zurückgekehrt. » christliche & England in Reinkultur.

»Ganze Sache « forderte eingangs ein britischer Zusehriftenschreiber. Er kann sich Bengasi ein Ponton und ein Torpedoboot ver- schossen. darauf verlassen, dass wir unsere Sache senkt und einige Brände verursacht, deren keine Kautchukplättehen, auf die neuerdings die Engländer auf Anraten der Behörden beissen sollen, um bei den Bombardements nicht mit den Zähnen zu klappern...

#### Der 2000. Abschuss (Schluss der Seite 1)

Archibald Sinclair hat sich nicht entblödet, persönlich in übelsten Ausfällen gegen den Reichsmarschaff loszupoltern und von den Verbrechern in Berlin und Rom« zu sprechen. In der englischen Luftwaffe und noch mehr in der englischen Flugzeugindustrie muss es, nach diesen Anzeichen zu urteilen. übel aussehen. Dafür zeugt auch der ver-Appell d s Ministers n die engken. Wer bei einem Appell an der Maschine stehen bleibt, treibe einen Nagel in den Sarg Görings. Mit solchen geschmacklosen Ausbrüchen sucht sich die Plutokratie bei der Arbeiterschaft anzubiedern und zu äussersfer Anstrengung aufzupeitschen. Wer Nägel in die Särge der britischen Kriegshetzer treiht, zeigt die Abschussziffer von 2000 britischen Flugzeugen, die eine harte und eindeutige

#### Rom begrüsst Ribbentrop Grösste Befriedigung in Italien

W. L. Rom, 19. September Der Besuch des Reichsaussenministers von Ribbentrop, der heute im Sonderzug in der italienischen Hauptstadt eintrifft, wird vom italienischen Volk mit grösster Spannung erwartet. In Italien weiss man, dass bisher jeder Besuch des Reichsaussenministers in Rom und seine Besprechungen politische Ereig-nisse von grösstem Format waren. Darüber hinaus bereitet Italien dem Aussenminister des Führers einen ganz besonders herzlichen und freundschaftlichen Empfang als Zeichen unverbrüchlichen Waffengemeinschaft der beiden Völker. In amtlichen politischen Kreisen Roms äussert man die grösste Zu-friedenheit, dass nach dem Besuch des Aus-senministers Graf Ciano in Deutschland nunmehr Italien den Reichsaussenminister als in Erwiderung der Besuche begrüssen kann. Man hebt hinsichtlich der politischen Seite die Wichtigkeit dieser Besprechungen hervor, die im gegenwärtigen Augenblick äusserst aktiver Kriegshandlungen gegen England stattfinden.

#### Zerstörer "Churchill" Ein Schiffsname wird Symbol

i. S tock holm, 19. September. Marineminister Alexander gab im Unterhaus bekannt, dass man bereits Namen für die 50 alten Zerstörer ausgewählt habe, die England vor kurzem in Form eines Tauschhandels von den Vereinigten Staaten bekomhandels von den Vereinigten Staaten bekommen hat, und die nun in kanadischen Häfen zusammengezogen werden. Alexander teilte nant Bethke, Kompanieführer in einem u. a. mit, dass das Flaggboot dieser über- Panzerregiment; SS.-Hauptscharführer Keppalteten Zerstörerflotille den Namen des bri- linger, Stosstruppführer in einem Batafilon tischen Premiers, Churchill, erhalten werde. der Waffen-SS.

## Angriffe mit steigender Heftigkeit

Flughafen Craydon und kriegswichtige Ziele an der Südostküste bombardiert

Berlin, 18. September und Nacht wiederholt angegriffen. Die Flug Das Oberkommando der Wehrmacht gab zeugwerke in Liverpool-Speke erhielten schwere Treffer.

## Italiener besetzten Sidi el Baran

Der englische hartnäckige Widerstand an der Aegyptenfront überall gebrochen

aufgespielt, so auch heufe wieder, da es im sowie libysche Truppen - die auch bei die- übergingen und zwei feindliche Flugzeuge Namen Christi den Krieg vom Zaune brach, ser Aktion ihre hohen Kriegstugenden und abschossen. Zwei eigene Flugzeuge sind weil es die Londoner Geldsäcke so wollten. ihre absolute Treue zu Italien vollauf unter nicht zurückgekehrt. Es ist nicht ansere Aufgabe, die Vertreter Beweis gestellt haben - in Fortsetzung ihres In Ostafrika haben unsere Flieger Boma

wahrscheinlich.

Eine von Jagdflugzeugen begleitete Sturz- satzung erbeutet. bomberformation (Picchiatelli) hat den Ha- Schiffbrüchige eines englischen Dampfers Brände und beträchtliche Schäden hervorge- U-Boote im Atlantik versenkt wurde, sind in rufen, sowie mindestens drei Flugzeuge am Lissabon ausgeschifft worden.

Rom, 18. September Boden zerstört. Die feindlichen Jäger, die Der italienische Wehrmachtsbericht vom sich einem Kampf mit unseren Jagdflugzeugen zu entziehen trachteten, griffen die «Piccia-Geschichte als Beschützer des Christentums In Nordafrika haben italienische Truppen tellis an, die entschlossen zum Gegenangriff

zeuge, das von englischen Jägern angegriffen

verwundet und ein Gasthof leicht beschädigt. Durch nächtliche feindliche Luftangriffe Ein feindliches Flugzeug wurde mit Wahrauf Bengasi und Derna wurden im Hafen von scheinlichkeit von der Marineflak abge-

Ein feindliches Flugzeug vom Blenheim ganz machen werden. Dagegen helfen auch man jedoch sofort Herr wurde. In Derna Typ, das nach Malta unterwegs war, landete wurde ein Dampfer leicht beschädigt. Der aus Versehen auf dem Flughafen Pantelleria Abschuss eines feindlichen Flugzeuges ist und wurde intakt mit der aus zwei Offizieren und einem Unteroffizier bestehenden Be-

fen von Micabba auf Malta bombardiert, von 5 800 BRT., der von einem unserer

#### Ausverkauf geht weiter

Die finanziellen Schwierigkeiten in London steigern sich immer mehr. Eine fünf englischen Grossbanken, die Barclays Bank, hat anscheinend schon ihre Schalter nicht mehr geöffnet. Vermutlich sind der Bank infolge starker Abhebungen die Mittel knapp geworden. Die Londoner Börse ist geschlossen und weiteren Effektenverkäufen des englischen Publikums sind offen-bar schon aus grundsätzlichen Erwägungen heraus die Schranken gezogen.

Die Dominien scheinen ihr finanzielles Heil auch nicht mehr in London zu suchen. Es ist zu wachsenden Verkäufen englischer Aktien und Renten durch die Kanadier gekommen, so dass sich die englische Regierung genötigt sah, Sperrmassregeln zu ergreifen. Wenn es auch nicht sehwierig ist, den Verkaufsstrom einzudämmen, so bleibt doch die Tatsache bestehen, dass man in Ottawa und Quebeck den englischen Anlagewerten misstraut und seinen Besitz schleunigst zu liquidieren sucht, während der Londoner Markt versagt und das Schatzamt den freien Geldverkehr verbieten muss. Das besagt genug. In Australien geht die wirtschaftliebe Entfremdung in

anderer Weise vor sich. Die englische Regierung hat in den letzten Monaten rigoros englische Beteiligungen an australischen Unternehmen als Devisenwerte eingezogen und an amerikanische Interessenten verkauft, um sich Dollar zu verschaffen. Da der finanzielle Einfluss der USA. in Kanada und Südafrika schon sehr weitgehend ist, glaubte man in London wohl, das Dollarkapital am ehesten noch nach Australien eindringen lassen zu können. Die Folge ist, dass überall in den Verwaltungen der australischen Firmen die Amerikaner Fuss fassen, die englischen Direktoren und Aufsichtsräte aber ihre Aemter niederlegen müssen. Der Ausverkauf des britischen Empire nimmt seinen Fortgang.

#### Schulung Elsässer Bürgermeister Beginn von Kursen in Strassburg

\* Strassburg, 19. September Auf der ersten Tagung der Bürgermeister des Landkreises Strassburg gab Kreisleiter Dr. Fritsch bekannt, dass die Bürgermeister für die grossen Aufgaben beim Wiederaufbau in Kursen im Schulungsheim des Kreises Strassburg vorbereitet werden. Die Schulung beginnt in den nächsten Tagen. (Bericht über die erste Tagung der Bürgermeister und Ortsgruppenleiter im Innern des Blattes.)

#### Hochverraisdrozess in Islandul Zuchthaus für türkischen Abgeordneten

i. Istanbul, 19. September Dieser Tage fand vor dem militärischen Sondergericht in Istanbul der Prozess gegen den Abgeordneten Sirri Bellioglu statt, der angeklagt wart, in zahlreichen Briefen an hoehgestellte militärische und politische Persönlichkeiten die Regierungspolitik einer Kritik unterzogen zu haben. Sirri Bellioglu gehört zum Kreis der oppositionellen Abg ordneten, die mit der gegenwärtigen Politik der Türkei nicht einverstanden sind, zumal nicht mit dem gefahrvollen Kurs der Annänger Englands. Es verlautet, Bellioglu während der Verhandlungen eine Reihe hochpolitischer Ausführungen machte, Hamburg, 19. September dergegangen, hat es eingedrückt und mit un-Nach einigen Nächlen ist die zähligen tiefen Rissen bedeckt, die auch die-die ihren Eindruck auf die Richter nicht verfehlten. Inzwischen wurde Sirri Bellioglu in das Istanbuler Zentralgefängnis überführt, wo er die ihm zugemessene Strafe von neun Jahren und vier Monaten Zuchthaus abzusitzen hat.

#### Kurz gemeldet

Serrano Suner bei Dr. Ley. Der spanische Innenminister Serrano Suner und die Herren seiner Begleitung statteten am Mittwoch-nachmittag dem Reichsorganisationsleiter Dr. Ley in dessen Berliner Dienststelle in der Tiergartenstrasse einen Besuch ab.

Grosskreuz an Muti überreicht. Die amtliche Verlautbarung, dass Botschafter v. Mackensen vom Sekretär der faschistischen Partei Italiens, Minister Ettore Muti, empfangen worden ist und diesem das ihm vom Führer verlichene Grosskreuz des deutschen Adler-ordens mit Schwertern überreicht hat. Jöste

Gewaltverbrecher hingerichtet. Am 17. September ist der am 21. Januar 1919 in Stuttgart geborene Wilhelm Steiner hingerichtet worden, den das Sondergericht Stuttgart als Gewaltverbrecher und Volksschädling zum Tode verurteilt hat. Der wie-derholt vorbestrafte Steiner hat unter Aus-nützung der Verdunkelung einen Raubüberfall begangen.

Schweres Eisenbahnunglück in Gotenburg. Am Dienstag ereignete sich in Gotenburg eine schwere Eisenbahnkatastrophe. In einem Vorortbahnhof stiessen zwei Personen-Der Reichsjugendführer Arthur Axmann züge in voller Fahrt zusammen, wodurch Wagen zertrümmert wurden. Die Zahl der Opfer beträgt bisher neun Tote und 26

USA.-Marinemission auf Neufundland. In Reichsjugendführer hat nunmehr für die in St. Johns auf Neufundland traf an Bord des USA.-Kreuzers »St Louis« eine amerikanische gaue) angeordnet, dass der Dienst um 20 Marinemission ein, um geeignetes deinige in Luft- und Flottenstützpunkte auszusuchen, zu Uhr beendet sein muss. Er hat weiterhin dessen Abtretung sich England auf Grund des

> Komm. Verlagsleiter: Emil Munz Komm. Jauptschriftleiter: Fritz Kaiser

## Hamburg erneut angegriffen Britische Bomben auf Wohnungen kleiner Angestellten und Arbeiter

lische Arbeiterschaft in den Flugzeugwer- neut von britischen Bombenfliegern besucht loren sein lassen. worden. Sie blieben wieder ihrem alten Grundsatz treu. Erneut haben sie lediglich nichtmilitärische Ziele heimgesucht und unschen ihrer Heimstätte beraubt und micht militärische Ziele heimgesucht und unschen ihrer Heimstätte beraubt und micht militärische Ziele heimgesucht und unschen ihrer Heimstätte beraubt und micht mit der Technical ter der Zivilbevölkerung und ihren Heim- weit davon die grosse Ruhesfätte der Toten: stätten ihre Opfer gefunden.

Ein langgestreckter Klinkerbau, der in Force! sieben Häuser aufgeteilt ist, barg vor dem nächtlichen britischen Bubenstück die Wohnungen schliehter kleiner Hamburger Bürger, kleiner Angestellter, usw., die hier mit ihren Familien nach des Tages Arbeit ein stilles Glück genossen. Vier der Häuser sind Langzeitzünder-Bomben auf ein Gelände abstand der Spranghemben zur dem kareheidere denterbeiten. ken deutscher Dichter.

Vorsichtig schreiten wir durch zerstörte Schlaf- und Wohnräume. Hier sind leider tum der Volksgenossen zu retten, was zu in ganz Italien lebhafte Freude und Begehen verletzte Volksgenossen zu beklagen. Tetten ist, Mauern abzustützen, Schutt aus friedigung aus. sieben verletzte Volksgenossen zu beklagen. retten ist, Mauern abzustützen, Schutt aus Die anderen Bewohner, über 100 an der Zahl, mussten ihre Heimstätten räumen, denn auch die drei leichter beschädigten geschüchtert, aber was in ihr wächst stär-

estadt in der Nacht zum Mittwoch er- ses schöne Haus mit drei Stockwerken ver-

das sind die Heldentaten der Royal Air

durch die Wucht der Sprengbomben zerstört worden. In Schutt und Trümmern liegen die Wände, Decken und Räume. Zwigen die Wände, Decken und Räume. Zwischen- zerborstenen Balken und zerstörten Schrebergartengelände dieser »Steuben-Möbelsfücken steht als letztes Ueberbleibsel Siedlung e ist Gefahrenzone geworden, die in einem Raum ein Bücherschrank mit Wer- umliegenden Häuser sind geräumt, auch die schmucken Gärten sind verloren.

Häuser sind nicht mehr bewohnbar, da ein ker und stärker, das ist der Hass und der Langzeitzünder in einem der Treppenhäuser Wunsch nach Vergeltung gegenüber einer niedergegangen ist. Von den fünf Spreng- Zusammenballung von Menschen, die aufgehömben ist eine vor einem der Häuser nie- hönt hat, ein zivilisierter Staat zu sein.

#### Weitere Ritterkreuze verliehen Angehörige der Waffen-SS. ausgezeichnet

Berlin, 19. September Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmar-schall von Brauchitsch, das Ritterkreuz zum Eisernen Kreuz an folgende Angehörige des Heeres und der Waffen-SS. verliehen: SS.-Sturmbannführer Witt, Bataillonskommandeur in einem Regiment der Waffen-SS. :

#### Gesunderhaltung der Jugend Eine Anordnung des Reichsjugendführers

Berlin, 19. September. hat es bereits im Juni ds. Js. in die Verant- vier wortung der luftgefährdeten Gebiete gestellt, den Dienst der HJ so zu gestalten, dass die ausreichende Nachtruhe gesichert ist. Der den Warnzonen liegenden Gebiete (Oberbestimmt, dass in Ergänzung der bisherigen kürzlichen Tauschabkommens bereit erklärt Dienstgestaltung an Sonntagen und zur Er-hat. füllung der der Hitlerjugend während des Krieges gestellten Aufgaben, eine Dienstzusammenfassung an den Sonntagvor:nittagen in der Zeit von 8 bis 11 Uhr erfolgt.

1940

itte

elles

er-ist, eiht

in

das

bie-

lien

in

etz-De-

ol-

all

ie

Di.

# Elsässische Heimatführer hinter französischen Gittern

Paul Schall berichtet über seine Verhaftung und Gefangenschaft

Kolmarer Autonomistenprozess sieben Monate in französischer Haft verbracht hatte, schildert in diesen Abschnitten das wahre Gesicht Frankreichs, wie es das Elsass nie zu sehen bekam.

Im Frühjahr 1939 bildete sich, nach dem Vorbild von 1789, im Elsass ein Comité du Salut Public, ein »Ausschuss des öffentlichen Heils«. Von diesem Ausschuss, in dem zugewanderte Franzosen und Juden das Wort führten, ging der Plan aus, das Elsass zu »säubern«. Die Führer der Heimatrechtsbewegung sollten durch gewissenlose Mili-tärrichter, die ihre Opfer nach Frankreich verschleppen und hinter verschlossenen Türen aburteilen durften, erledigt werden. Was mit dem grossen Kolmarer Autono-mistenprozess von 1928 nicht gelungen war, weil man damals öffentlich, unter der Kon-trolle des elsässischen Volkes hatte verhandeln müssen, sollte jetzt, in einer Periode der politischen Hochspannung, gelingen. Marianne warf mit einemmal ihre men-schenfreundliche demokratische Maske, durch die sie die Welt so of betrogen hatte, ab und zeitte dem Elesse witsesenti ihr ab und zeigte dem Elsass, wie es mit ihrer angeblich so heissen Liebe zu den »wieder-gefundenen Brüdern« bestellt war. Als aber dann, infolge der Treibereien des Pariser Chauvinismus, des angelsächsischen Kapi-talismus und des internationalen Judentums der Krieg ausbrach, da wurde der »Säuberungsplan« erweitert und man war sich in Paris klar, dass von den Hunderttausenden, die Strassburg und die anderen Ortschaften der Rheingrenze verlassen mussten, um Aufenthalt in der unwirtlichen Dordogne zu nehmen, nur die wenigsten wieder in ihre Heimat zurückkehren sollten. Auch



Die Todeszelle, in der Dr. Karl Roos seine letz-ten Stunden vor der Ermordung durch die Franzosen verbracht hat.

Bewohner ganzer Landstriche zu vertreiben und im Elsass Südfranzosen anzusiedeln, damit auch hier »die einzige Sprache der Freiheit, das Französische« gesprochen

Aushalten, nicht fliehen Dr. Karl Roos war bereits im Februar 1939 verhaftet worden. Seine Freunde sahen das Ungewitter aufsteigen, das über sie he-reinbrechen sollte. Als die polnische Frage zu einer neuen gefährlichen Spannung zwischen dem Reich und den Westmächten führte, wurde die Lage für uns kritisch. Wir berieten, was zu machen wäre. Sollen wir ausser Landes gehen? Den Kampf von aussen her weiterführen? Oder sollen wir bleiben, wie Roos geblieben war, bei unseren Freunden, entschlossen, gegebenenfalls unser Leben für unsere Sache zu opfern? Die Beratungen waren schwierig, aber nicht lang. Wir — d. h. Hermann Bickler, René Hauss, Schlegel und ich — beschlossen, zu bleiben, komme was da kommen mag. Der Abgeordnete Mourer, der im Ausland weilte, kam zurück. Einen Trost hatten wir für alle Fälle. Sollte Frankreich so wahnwitzig sein und es auf einen Waffengang mit Deutsch-Hauss, Schlegel und ich — beschlossen, zu land ankommen lassen, so würde das Ergeb-nis die französische Niederlage sein, und zwar diesmal kein Waterloo und kein Seeines ganzen Systems, der Zusammenbruch Frankreichs als Grossmacht. Denn den inneren Zerfall dieses Staates, der sich erstaun-lieherweise immer wieder den Anschein

Der frühere Hauptschriftleiter der »ELZ«, Paul Schall, stellt uns im folgenden einen packenden Bericht über seine Leidenszeit während der elf Kriegsmonate vom September 1939 bis Ende Juli 1940 zur Verfügung. Schall, der bekanntlich schon im Jahre 1928 im Anschluss an den Kolmarer Autonomistenprozess siehen Politiker kaufte sich der französische Politiker kaufte, sich der französischen Presse bemächtigte und die wenigen klaren Köpfe, die es in Paris noch gab, zum Schweigen brachte, wenn sie vor dem gefährlichen Abenteuer warnen wollten.

#### Beim Militär verhaftet

In den letzten Augusttagen wurden die meisten von uns zum französischen Heer eingezogen. Verschiedene hatten den letzten Krieg auf deutscher Seite mitgemacht und litten besonders schwer unter der Zumu-tung, den französischen Waffenrock anzuziehen und gegebenenfalls gegen die deut-schen Brüder ins Feld geschickt zu werden. Ich rückte bei einem Landwehr-Regiment in Strassburg ein und traf dort meistens Elsässer, die von einem Krieg für Geldsack und Davidstern ebensowenig begeistert waren wie ich. Bei diesem Regiment sah es auch sonst bedenklich aus. Wir bekamen nur allerälteste, unpassende Uniformstücke, Schuhe waren nicht vorhanden, Leibriemen gab es nicht. Die Tragriemen der Gewehre waren durch Schnüre ersetzt. Wo mögen die vielen Milliarden hingekommen sein, das Pariser Parlament seit zwei Jahrzehnten Jahr für Jahr bewilligt hatte? — Die Elsäs-ser Soldaten machten darüber manche bissige Bemerkung.

Meine französische Soldatenherrlichkeit dauerte nicht lange. In der Nacht der Kriegserklärung kam ein Gendarmeriekapi-tän mit einigen Mann in das Quartier, wo ich lag, leuchtete mir mit einer Taschenlampe ins Gesicht und sagte höhnisch lä-chelnd: »C'est vous, Schall? Oui, je vous reconnais«. (Sind Sie es, Schall? Ja, jetzt erkenne ich Sie). Damit war ich verhaftet. Ich wurde für den Rest der Nacht in ein Gewölbe der Strassburger Schleusenkaserne eingesperrt. Am anderen Morgen lieferte man meine Freunde Schlegel und Nussbaum ein, und im Gefängniswagen ging's dann nach Zabern, wo wir einige Tage verblie-ben, um in das berüchtigte Militärgefängnis



der Spionage verdächtigte, und viele Elsäszwar diesmal kein Waterloo und kein Se-dan, sondern der völlige Zusammenbruch Front gegen Deutschland zu gehen.

#### Keine Verbindung mit aussen

Manchmal, bei der sogenannten Promelicherweise immer wieder den Anschein nade, konnten wir uns von weitem sehen einer gewissen Stärke geben konnte, hatten und uns verstohlen zuwinken. Es war meist



Der Kerker in Nanzig, in dem die elsässischen Abgeordneten monatelang gefangen ge-halten wurden. Aufnahme: H. Struckmeyer-Wolff

waren Elsässer. Ausser den Autonomisten Wink durchzuhalten bis zum Tag der Be- Strafgefangene, die die Suppe (und was für

#### Als Roos starb

Unsere schlimmste Erinnerung ist mit dem Aschermittwoch, dem 7. Februar, verknüpft. Mein Freund Rosse, der oberelsässische Abgeordnete, der in der Zelle nebenan lag, klopfte an die Wand, um mich aufmerksam zu machen. Es war halb sechs Uhrmorgens und noch vollständig dunkel. Kaum erlaubte die bittere Kälte, sich im Bett zu erheben. Draussen wurden Türen geöffnet. Eine Weile darauf hörte man das Gemurmel Eine Weile darauf hörte man das Gemurmel der Sterbegebete, die der Anstaltsgeistliche sprach. Es war kein Zweifel, unser Kampfgenosse Roos musste seinen letzten Gang antreten! Nach mehr als drei Monaten entsetzlichen Wartens in der Todeszelle waren die Würfel gefallen. Wir lagen, kaum atmend, an unseren Zellentüren und lauschten. Ab und zu ein leises Klirren — die Ketten, mit denen Roos seit Monaten an Händen und Füssen gefesselt war! Wieder eine Weile nachher vernahm man Schritte, schwere von Gendarmenstiefeln, leichtere von Roos und dem ihn begleitenden Geist-lichen. Dann wurde es still, totenstill. Am Gitterfenster meiner Zelle kündigte sich fahl der Morgen an. Irgendwo, vor der Stadt draussen, war es geschehen. Ein Elsässer war unter französischen Kugeln gefallen, weil er Elsässer bleiben wollte, weil seine deutsche Art ihm mehr galt als alle Belohnungen für Verrat, die der französische Staat zu verteilen hatte.

jede wünschenswerte Gewissheit. Der suchten. Sie sahen gespenstisch aus im Licht Staatskommissar Marcy, der, jedem Gesetz der Scheinwerfer unserer Wagen. Trotz der Staatskommissar Marcy, der, jedem Gesetz der Scheinwerter unserer wagen. Frotz der zuwider, in die Verhöre eingriff, erklärte drohenden Karabinerläufe, die auf uns uns, wer nach Roos zuerst den Gang zum starrten, wagten wir, uns hie und da ein Richtpfahl antreten werde. Mindestens acht Wort zuzuflüstern. »Sie sind erledigt! Das von den fünfzehn, die in Nancy gefangen ist sicher! Aber werden wir noch heil dasassen, sollten erschossen werden. Nach vonkommen?« »Hoffen wir das Beste! Denn menschlichem Ermessen waren wir ver- es gibt eine immanente Gerechtigkeit«. loren. Nur ein Wunder konnte uns retten. »Gott verlässt keinen Deutschen« flüsterte Und das Wunder geschah!

#### Die Deutschen kommen

ben, um in das berüchtigte Militärgefängnis von Nancy überführt zu werden.

Sadist Becker regiert

Unsere Ueberführung nach Nancy (im elsässischen Volksmund Nanzig) hatte sich der berüchtigte Polizeikommissar Becker, ein elsässischer Ueberläufer, der dem französischen Imperialismus die schmählichsten Handlangerdienste leistete, vorbehalten. Mit sadistischer Wonne weidete er sich an dem Unglück der Verhafteten und meinte: >Auf diesen Tag warte ich seit fünfzehn Jahren! Die Stunde, da man euch an den Richtpfahl bindet, wird die schönste meines Lebens Die Stunde, da man euch an den Richtpfahl bindet, wird die schönste meines Lebens sein! « Mit meinem Mitarbeiter Schlegel zusammengekettet, wurde ich so in das Nanziger Gefängnis eingeliefert. Einige Kampfgenossen wie Bickler und Lang, waren schondort, andere wie Hauss und die Abgeordneten Rosse, Stürmel und Mourer, folgten bald nach. Fast alle Insassen des Gefängnisses war wie ein Gruss aus der Heimat, ein waren Elsässer. Ausser den Autonomisten eine Suppe!) ausgaben oder uns - normalerweise — jede Woche einmal rasieren mussten, flüsterten uns gelegentlich eine Neuigkeit zu. »Amiens und Arras gefallen!« »Die Deutschen in Château-Thierry!« »Sie sind bei Rouen!« »Sie haben die Seine überschritten!« Und schliesslich die grosse Mel-dung: »Paris gefallen!« Einer meiner Freunde sagte später: »Als ich hörte, dass Paris gefallen war, da bin ich auf die Knie gesunken und habe Gott gedankt!«

## Wilde Flucht nach dem Innern

Am 14. Juni sollte ich ins entscheidende Verhör kommen, denn auf Ende Juni war die Gerichtsverhandlung angesetzt. Verge-bens wartete ich auf die Gendarmen, die mich zum Gericht führen sollten. Statt dessen war eine aussergewöhnliche Unruhe im ganzen Hause zu bemerken, und am Nachmittag hiess es: »Alle Sachen zusammen-packen, es geht fort! « Um 6 Uhr abends waren wir in Autocars verstaut, und schwer bewaffnete Gendarmen erklärten uns, dass sie Befehl hätten, uns bei der geringsten Bewegung niederzuschiessen. Wir entnahmen den aufgeregten Gesprächen, die die Gendarmen mit dem Gefängnispersonal führten, dass die deutschen Truppen nicht mehr weit seien. Die Dinge erfuhren eine wahrhaft dramatische Zuspilzung! Vielleicht sind die deutschen Panzerwagen schneller als wir? Vielleicht befreien sie uns! Doch es sollte nicht so schnell gehn.

Die ganze Nacht hindurch ging die Fahrt Nun wussten wir, welches Schicksal uns zugedacht war. In den Verhören, denen wir unterworfen wurden, gab man uns übrigens sen, müde und kampfunlustig eine Zuflucht mein Freund Schlegel.

In Dijon, wo wir untergebracht werden wir im ständigen Kampf mit ihm erkannt. Wir hatten ein Volk kennengelernt, das der vorsichtig angedeutete deutsche Gruss Wir hatten ein Volk kennengelernt, das oder irgendeine Geste des Durchhaltens, wodurch den Krieg von 1914 ausgepumpt, kei- mit wir uns gegenseitig ermutigten. Von den Ob es nun zur Entscheidung kommt? Und Im St. Paulsgefängnis dieser Stadt stellte

man uns mit dem Gesicht gegen die Wand, und Soldaten hielten hinter uns ihre Ge-wehre im Anschlag. Wir glaubten, die letzte Stunde sei nun gekommen. Doch das Geschick meinte es gnädg mit uns. Nach zwei Tagen des Aufenthalts in diesem fürch-terlichsten aller französischen Gefängnisse wurden wir, an Händen und Füssen gefesselt und zu zweit in die engen Zellen eines Ge-fangenen-Transportwagens gepfercht, weiter verschleppt, immer ohne Nahrung; kaum dass uns die begleitenden Aufseher einen Becher Wasser gaben, wenn sie ordentlich gefrühstückt hatten. Die Reise ging nach Valence. Bei einer Haltepause in einem Dorf erfuhren wir aus dem Gespräch zweier Frauen, dass der Marschall Pétain um Waf-fenstillstand gebeten habe! Das war Engelsmusik in unseren Ohren.

#### In Carcassonne

Wir waren eine bunte Gesellschaft; ausser uns wurden Reichsdeutsche, Luxemburger, Italiener, Schweizer, französische Kommunisten, Deserteure, Diebe, Zuhälter, ja ein Mörder, von Gefängnis zu Gefängnis ge-schleppt. Die meisten der politischen Ge-fangenen waren schwer misshandelt worden und zeigten den Leidensgenossen die Spuren der Schläge mit Gewehrkolben, Eisenstangen usw., die nach Wochen, ja Monaten noch sichtbar waren. Selbst hier, ganz im Süden, wähnte man uns nicht in Sicherheit vor den Deutschen. Nach zwei Tagen gings, zwei und zwei zusammenge-kettet, wieder auf die Reise, diesmal nach Westen. Wir fuhren am Mittelmeer entlang, das tiefblau und unendlich vor den Augen der bleichen, abgerissenen Gefangenen da-lag, der letzten Etappe entgegen: Carca-sonne, unweit der spanischen Grenze.

Da lagen wir nun wieder im Ungewissen. Wohl war uns jetzt bekannt, dass der Krieg mit Frankreich sein Ende gefunden hatte, blitzartig, unerwartet schnell, doch was sollte mit uns geschehen, hier in diesem entlegenen Ort, wo uns bestimmt niemand vermutete? Anfangs glaubten wir, die deutschen Truppen würden eines Morgens an die Tore des Gefängnisses pochen, doch held mussten wir erkennen deutschen in bald mussten wir erkennen, dass sich ir-gend etwas ereignet hatte, das eine solche Möglichkeit ausschloss. Erst am Tag un-serer Befreiung erfuhren wir, was im Waf-fenstillstandsabkommen vereinbart wordt war. Je zu dreien lagen wir in einer Zelle, und das war eine gewaltige Verbesserung. Man war doch der tödlichen Langeweile der Einzelhaft entronnen, man konnte wieder mit Menschen sprechen. Wenn man gar, wie ich, Zellengenossen wie Hermann Bickler, den Gründer der elsass-lothrin-gischen Jungmannschaft, und den reichs-deutschen Schriftleiter Heinrich Baron hatte, so verlor das Gefängnis fasst völlig seine Bitterkeit Joh warde die Standen seine Bitterkeit. Ich werde die Stunden des Zusammenseins in jener kleinen Zelle von Carcassonne nie vergessen. Wir sprachen von allem und vergassen darüber ganz, dass wir Hunger hatten und die Ernährung zu wenig zum Leben und zuviel zum Sterben war. Vor allem sprachen wir vom deutschen Sieg und von der Neuordnung, die er auch fragen konnte, was es denn nun gebe, wurde im Elsass bringen würde. Dabei redeten wir erwidert: >Hitler vous réclame! (Hitler uns die Köpfe heiss, und es kam vor, dass die Vorstellung von der Fahne, die jetzt auf dem Strassburger Münster weht, uns die ganze Nacht nicht schlafen liess. Freilich erlebten wir auch Tage der Niedergeschlagenheit. Das war, wenn wir uns fragten, ob man uns denn vergessen habe, so unbegreiflich schien es uns, dass die Franzosen, Wochen nach ihrer katastrophalen Nieder werden en nieder hier katastrophalen Nieder age, noch Elsässer im Gefängnis zurücktigten warteten! erlehten wir auch Tage der Niedergeschlanoch Elsässer im Gefängnis zurück- warteten! halten konnten.

im Reich lebende Elsässer zur Verfügung lon-sur-Saone, wo wir die ersten deutschen

## Zur Einnahme von Sidi Barani



Der Kriegsschauplatz in Nordafrika.

Zeichnung: Weltbild-Gliese 

hatte man zunächst die Spur verloren, und die Auskünfte, die die Franzosen den Suchern, die bis in die Gegend von Marseille vorstiessen, gaben, waren alles andere als geeignet, uns zu finden. Endlich war es aber doch herausgekommen, dass ein Teil der verschleppten Elsässer in Privas bei Valence an der Rhône und der andere Teil in Carrassonne sass Die Franzosen mesteste willig gemeldet hatte, um den Krieg gegen Frankreich mitzumachen. in Carcassonne sass. Die Franzosen mussten uns auf Geheiss der deutschen Waffenstill-stands-Abordnung ausliefern, was sie, nach-dem man ihnen bedeutet hatte, dass die im Waffenstillstandsabkommen stehende Klau-

#### Hitler verlangt Euch

So kam der 15. Juli und mit ihm das Wunder. Wir wurden aus unseren Zellen herausgeholt, und man schor uns die Bärte ab. Meinem Freunde Hauss, der den Rasierer, einen südfranzösischen Kommunisten, in einem unbewachten Augenblick verlangt euch!). Nun war es klar, wir sollten frei werden! Nach beinah elf Mo-naten frostloser Gefangenschaft sollten wir die Heimat, und noch dazu die wieder

Der Rest wickelte sich dann schnell ab. Man haffe uns nicht vergessen

In Wirklichkeit hatte man uns nicht vergessen. Ein besonderes Suchkommando war unter der Leitung des Majors Dehmel eingerichtet worden, dem sich verschiedene im Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden, dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschiedene die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschieden die Demarkationslinie und dann nach Chairm Beingerichtet worden dem sich verschieden

gestellt hatten. Es war gelungen, den letzten Transport aus dem Nanziger Gefängnis, der mit der Bahn erfolgte, anzuhalten und die dabei befindliche Sekretärin von Dr. Ross, Frau Woerner, zu befreien. Aber von uns scher Soldat auf uns zustürzte, uns umarmte scher die Spur verloren und une auf Elsässer Deutsch zurief: Do

Wir liessen uns wie im Traum von deut-schen Soldaten ins Quartier des Majors Dehmel geleiten, der uns herzlich begrüsste und auch gleich für die notwendige leibliche Erfrischung sorgte. Und wie im Traum sel über die Befreiung der verhafteten feierten wir Wiedersehen mit unseren an-Deutschen sich auch auf Volksdeutsche be-ziehe, mit einigem Widerstreben taten. Stürmel, Lang, Brauner, die zuletzt in deren Leidensgenossen, Rossé, Mourer, Stürmel, Lang, Braumer, die zuletzt in Privas gesessen hatten. Privas gesessen hatten.

Für unser Elsass, für die grossdeutsche

#### Totale Blockade



(«Kladderadatsch») anrichteten.

«Ist's etwas Unvernünftiges oder etwas Unrechtes, was ich tun will?» fragte Marie

«Bewahre, sogar etwas verflucht - pardon — riesig Gescheites! Ein Gedanke, auf den natürlich noch niemand gekommen ist, und mich wundert nur, dass gerade Sie un sere Kurmittel bereichern wollen, Sie, die doch keine Kranken sondern nur gesunde

Kurgäste in Heiligenbronn haben wollen.>
«Ja, Doktor, da mögen Sie mich in Gottesnamen inkonsequent schelten. Aber erstens habe ich als Frau, glaub' ich, das Recht dazu, etwas zu tun, was wie ein Widerspruch aussieht, und zweitens wusste ich nicht, dass nur Kranke die Quelle und die Badeeinrichtung benutzen dürfen.»

«Foppen Sie nur, Frau Markwalder, ich hätte mir denken können, dass Sie die Sache wieder von der ideellen und der praktischen Seite zugleich angreifen. Aber wir wollen sehen, was die hohe Regierung dazu sagt, dass Sie dem Wasser in die Tiefe nachsteigen wollen.

«Das will ich gar nicht. Aber es ist doch nichts, dass wir das laue Wasser an dem Brünnlein schöpfen, das mitten in unserem Land aus den Steinen tritt, ohne nur daran zu denken, wie es gesichert werden kann. Und dann, die Regierung hat ihre grosse

Quelle auch geschachtet und gefasst.»
«Jawohl, vor dreihundert Jahren schon.
Aber seither hat sie wenig genug dazu getan. Bis heute. Dem neuen Amtmann sagt man

Marie Therese hatte sich so gesetzt, dass sie den Ausgang des Hotels übersehen konn-te, und der Doktor fand sie merkwürdig zer-

## So spricht die Welt

»Das Parlament hat seine Pforten ge-schlossen, nicht aber das Café de Commerce. Die Dorfpolitiker, die Freimaurer der aufgeösten Logen, die fetten, als Proletarier verkleideten Bürger, denen das neue Regime plötzlich ihre finsteren Vorrechte geraubt hat, beginnen sich aufzublähen, die Stimme zu erheben und Schauermärchen zu kolporieren«.

(»Joure, »Echo de Paris«)

»Die deutsche Luftwaffe hat den alten Vorzug der englischen Insellage zunichte ge-macht. Die Hakenkreuze, die die Flugzeuge Görings auf den Himmel Londons zeichnen, edeuten einen ungeheuren Sieg menschlichen Geistes und Wagens über die unver-änderlichen Gesetze der Geographie«. (»Corriere della Sera«, Mailand),

«In erschreckend anwachsender Zahl verliert Londons ärmere Bevölkerungsschicht jedes Vertrauen in die Sicherheit der öffentlichen Luftschutzräume. Hungernd und frierend halten sich hunderte Ostend-Londoner während der Luftschutzalarme an den tiefsten Stellen der Untergrundbahn auf: Immer neue kommen hinzu.»

(» New York Post«)

«Frankreich wird verloren sein, weil es nicht mehr genug Franzosen geben wird. Das ist ein Unglück, ein grosses Unglück, ein Akt der Feigheit!« (Clemenceau am 11. 10. 1919 im Senat, zi-

tiert vom »Jour-Echo de Paris«). »Die Evakuierung Londons ist unmöglich; jetzt ist es zu spät dazu. Die Verstopfung der Ausfallstrassen würde die Flüchtlinge noch ärgeren Gefahren aussetzen als ihr Verbleiben in London, — ganz abgesehen von Versorgungsschwierigkeiten, die die Zerstö-

rung von Erzeugungsstätten und Verkehrs-wegen durch die deutschen Bomber mit sich »Popolo di Roma«) gebracht hat.« »Die jetzige Politik der Bombardierung militärischer Ziele in Deutschland ist die richtige. Aber könnte nicht eine Anzahl unserer Bomber von dieser Arbeit für eine

Nacht befreit und ausgesandt werden, um deutsche Stadt vollständig zu zer-(Zunbrist an die »Daily Mail«)

»Die Londoner Unterwelt fängt an sich zu rühren.« (»Fritt Folk«, Oslo)

«Der Krieg der Achsenmächte ist kein Krieg um des Krieges willen, wie die Pluto-kratien es mit dem ihren beabsichtigen. Der Krieg Deutschlands und Italiens ist ein Krieg des Wiederaufbaues, der Errichtung, der Ordnung und des Gleichgewichts. Der Schiedsspruch von Wien, der mitten im Kriege einem der gefährlichsten Sektoren Europas einen dauerhaften Frieden gab, ist der beste Beweis dafür.»

(«Tribuna»)

#### 172 Sperrhallone abgeschossen Nach dem Festland getrieben

Berlin, 19. September. zurzeit über dem Kanal und den britischen Inseln sind, geht aus der Tatsache hervor, dass Dienstag 52, Mittwoch 120 britische Sperrballone losgerissen wurden und nach dem Festlande trieben. Sie wurden von deutschen Fliegern abgeschossen, damit sie nicht an Hochspannungsleitungen Schaden

# Theresle Die Wirtin von Heiligenbronn Roman von Hermann Stegemann

Urheberrecht durch Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart

(63. Fortsetzung)

Er hatte noch eine Schnecke mitgenommen ins Bett, die sass auf einem grossen grü-nen Blatt, und das Theresle musste ihm singen helfen, damit die Schnecke aus dem Häuslein schlüpfe und ihre vier Hörner

Da sang der Franzel mit andächtiger Miene und heller Stimme:

«Schnecke, Schnecke, schniere -Zeig mir deine Viere! Wenn du sie nicht zeigen willst, Werf' ich dich in' Graben, Fressen dich die Raben,

Fressen dich die Müllermücken, Tun dich hinten und vorne zwicken!» Und das Theresle sang tapfer mit und

gelaufen. Marie Therese war an diesem Tage ah-

Jetzt kam sie, ihren Buben auf die Nacht zu grüssen, und das Theresle hatte Mühe, des Baugesuches bis zum Amtsantritt des seine unzeitigen Tränen zu verstecken. Es neuen Amtmannes, Sie haben da ganz recht. lag aber in den Knien und blieb so liegen, als die Mutter eintrat, und half dem Bub Sache zu Akten nimmt, kommt bei dem gerade beten. Da griff die Mutter, über sie gebeugt, in das Gebet und schlug ihre weichen starken Hände über die Fingerlein des baue, um das Badhaus zu vergrössern und grössere Energie nach. Vielleicht wird der Knaben und die schlanken Finger der grosdie Quelle neu zu fassen, so soll's ohne Bäderbau nun auch einmal fertig. sen Tochter, die warm ineinanderlagen, das gehen.» und sprach in herzlichem Bemühen das

Verslein mit: «Lieber Gott, mach' mich fromm, Dass ich zu dir in' Himmel komm', Schütz Mütti und das Schwesterlein,

Wir alle wollen bei dir sein, Amen.» «Und morgen krieg' ich Gutsi,» hastete der Kleine hinter dem Amen drein.

Die Mutter lächelte und sagte bedeutsam:
«Wenn Bubi brav ist! Aber wenn Bubi
gross ist, muss es ohne Gutsi brav sein wie

das Theresle.> Dabei legte sie die Hand leise auf die Weiche Haarkrone der Tochter, die mit anduldete. Das listige und starkmütige Lä-cheln, das dabei langsam über das Gesicht der Mutter zog, hat das Theresle nicht ge-

Und das Theresle sang tapfer mit und dabei sind ihm die Tränen über die Backen gelaufen.

Marie Therese liess die Tochter noch bei dem Buben. Im Vestibül gab sie Auftrag, den Doktor ja nicht aus den Augen zu ver-Marie Therese war an diesem Tage ah-nungsvollen Gemütes gewesen, und nur der Angelegenheiten. Dabei überwachte sie den Wirbel der Hochsaison, der eine feste Ausgang und entliess dann den ersten Se-Hand erforderte, liess sie die innere Un- kretär, als Doktor Baumgart gemeldet

wurde. «Also, wir warten mit der Einreichung neuen Amtmannes. Sie haben da ganz recht, Bögler, wenn der derzeitige Amtmann die Wechsel doch noch eine Verschleppung heraus, und da es das letztemal ist, dass ich

Baumgant hatte die letzten Worte noch gehört.

ren und zu fassen? Frau Markwalder, Sie «Verzeihen Sie mir, ich brauche Sie besitzen wirklich eine unerschütterliche heute.»
Zuversicht! «Heute?» wiederholte er und wurde noch

ernster. «Ja, ich glaube, es ist so weit. Wenn ich mich darauf versteh' und nach dem gehe, was ich tät mit einem jungen Kopf einem starken verwirrten Herzen, so läuft das Theresle heut in die Welt.»

«Das ist verrückt! Das Theresle in die Welt! Das gehört hierher, das Theresle!» stiess Baumgart hervor und griff sich in den blonden Vollbart und sprang unruhig auf.

Da lachte Marie Therese leise, ein verzichendes, ein bekümmertes und doch ein ehriches Lachen.

«Glauben Sie denn, dass ich es gehen lasse, mein Theresle? Aber ich hab's Ihnen ja gesagt, dass es sich seit acht Tagen in diesen Gedanken hineinarbeitet, und ich bin auch schuld, dass es heute schon sein Köfferchen gepackt hat. Wir stossen uns, seit wir wissen und darauf achten, dass wir einander nicht weh tun wollen. Aber es ging nicht anders, ich hab's rütteln müssen, dass es mir nicht so einen Flirt, eine Sport- und Tanzliebschaft zu einer Herzenssache macht, an der es sich verblutet oder sich krumm und krank sorgt. Und jetzt müssen Sie ihm sufpassen. Ich hab' niemanden sonst, und ich vertrau's auch keinem sonst, das Theresle. Ich kann's nicht. Ich lass ihm die Tür auf, sonst geht es mir durchs Fenster. Und ich will, dass es das Haus hinter sich hat, draussen sieht es alles anders. Aber lassen Sie es mir nicht weiter kommen, als ich's noch erreichen kann. Ich will nicht, dass es mir nur aus Trotz, nur um wegzu-kommen und nicht um etwas zu werden, aus den Armen und aus den Pflichten läuft.»

Unverwandt hafteten ihre Augen an dem «Also Sie glauben, dass Ihnen die Regierung gestattet, die Quelle neu zu bohhastig:

Portal durch das das Theresle kommen
musste.

(Fortsetzung folgt) (Fortsetzung folgt)

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK Na

zei Str

mis

Str

unhah

sic

ste

fra

nui

Um

ler

zei

sas

WÖ

vie

we nur

sen

#### Aus der Stadt Strassburg

#### 386 Rückwanderer kamen an

ibt

()

ige

(b)

und brachte 124 Strassburger vom Sammel-Sturmabteilungen (SA.) statt, in deren Mittel-Dorr die Versammlung und begrüsste mit den SA. - Obergruppenführer Ludin

In Königshofen, auf dem zur Seifenfabrik führenden Feldweg, ereignete sich ein fol-genschweren Verkehrsunfall. Ein 15-Tonstürzte um. Der Fahrzeugführer kam mit dem Schrecken davon, während sein Beifahrer, der 30 Jahre alte Eugen Pfister, aus Mülhausen, beim Versuch abzuspringen, von der bis zum letzten Platz gefüllt war über schrecken Stadt Mülhausen, beim Versuch abzuspringen, von der Führerkabine mitgerissen und unter derselben begraben wurde. Der Mann wurde mit einer schweren Rückgratverletzung in deutschen Armee des grossen Krieges, die deutschen Armee deutschen Armee des grossen Krieges, die deutschen Armee des grossen Krieges, die deutschen Armee deutschen Armee

#### Die Ehemaligen von Arches aus Strassburg und Umgebung sind gebeten,

sich am kommenden Samstag, den 21. September,

abends 20 Uhr, im Restaurant Adelshofen (früher Marne), im kleinen Saal, Eingang Schlauchgasse, zu einem Kameradschafts-Abend einfinden zu

#### Wenn die Flieger-Kapelle spielt

ren sich schon die Zuschauer rund im seine grosse deutsche Mission. Kreis. Die Flieger-Kapelle spielt flott und mit Hingabe. Für Musikliebhaber ist es ein wahrer Genuss und die Jugend, die Buben und Mädels, haben ihren Spass an den schmissigen Märschen und Soldatenliedern. wo die Fliegerkapelle auftritt, erntet sie langanhaltenden, dankbaren Applaus, die Strassburger bis zum Eintreffen des Füh-

#### Auf der Bilderjagd



die in Strassburg weilen, Gelegenheit wahr, sich ein nehmen gern die Gelegenheit wahr, sich ein hübsches Bild malerischer alter Gebäude als Andenken mitzunehmen, Aufnahme: Fritz Haas Soldaten aus der Gefangenschaft heimkeh-

## SA. marschiert zum ersten Mal in Strassburg

Erste Kundgebung der SA. im Sängerhaus — SA.-Obergruppenführer Ludin und Kreisleiter Dr. Fritsch sprachen

Gestern trafen zwei Rückwandererzüge des Sängerhauses in Strassburg die erste »Kehl« und der zwei ältesten Sturmfahnen dass dieser kämpferische Geist für immer ein. Der erste lief um 11,52 Uhr hier ein Kundgebung der nationalsozialistischen des Hanauerlandes eröffnete SA.-Oberführer hier in Strassburg einziehen möge. und brachte 124 Strassburger vom Sammellager Paris-Ost nach Hause. Ein weiterer Zug, aus Albi kommend, erreichte den Strassburger Hauptbahnhof um 13,35 Uhr und brachte 262 entlassene Soldaten in die Heimat zurück.

Lastwagen stürzt um

Lastwagen stürzt um

Ein Mann unter der Kabine begraben

Light auch des Strassburger (SA.) statt, in deren Mittelpunkt Ansprachen des Führers der SA.-Obergruppenführer Strassburger Kreisleiters Gruppe Südwest, SA.-Obergruppenführer Ludin der Strassburger Männern und den Gästen besonders künftigen Strassburger Kreisleiters SA.-Männer, die im weissen Hemd mit der Sa.-Männer, die im den Saal marschiert und den Fahnen in den Saal marschiert waren.

Kreisleiter Dr. Fritsch spricht

Kreisleiter Dr. Fritsch erinnerte in seiner einem der Schnabel gewachsen ist «. und deren kämpferischer Geist Symbol des Glaubens, der Treue und der Kameradschaft Ansprache an das Versailler Schanddiktat

-hr. vor einem Jahr zur Waffe greifen mussten, eigenen Blutsbrüder zum Kampfe anzutreten.

Die alten SA.-Männer aus dem Hanauerland, die am Mittwoch abend der Strassburger Bevölkerung erstmals die SA. in ihrer äusseren Erscheinungsform zeigten, waren zu einem grossen Teil alte Marschierer, Manner, die bereits Jahre vor der Machtergreifung Adolf Hitlers und seiner Bewegung das Braunhemd trugen und Stadt für Stadt und Dorf für Dorf drüben im Badnerland für die nationalsozialistische Idee eroberten. Sie haben an diesem Abend eine ihrer schönsten und stolzesten Stunden erlebt: Sie haben die Ein freudiges Ereignis, so ein Standkon-zert der Flieger-Kapelle. Kaum sind die ben erfüllt der Inbegriff ihres Kampfes ist, strammen Soldaten aufmarschiert, da scha- mit dem Glauben an den Führer und an

SA. marschiert! Der Sall des Sängerhauses, mit den Fahnen der Bewegung geschmückt, war schon vor Beginn der Versammlung überfüllt. Ein Musikzug des Rechsarbeitsdienstes unterhielt So war es auch gestern nachmittag beim rers der SA.-Gruppe Südwest, SA.-Obergrup-Standkonzert auf dem Adolf-Hitler-Platz vor dem Rathaus. auf Urlaub in der Heimat weilte. Mit ihm nahmen in der vordersten Reihe Platz die SA.-Brigadeführer Franz Moraller und ·Kraft, Kreisleiter Dr. Fritsch, der Polizeipräsident S.A.-Oberführer Engelhardt und Stadtober- Kreisleiter Dr. Fritsch bei seiner Ansprache.

kommissar Major Dr. Ernst.

Am Mittwoch abend fand im grossen Saal, Nach dem Einmarsch der SA. Standarte alten SA. in uns und unser Wunsch ist es,

genschweren Verkehrsunfall. Ein 15-Ton-nen-Lastkraftwagen einer Mülhauser Spedi-tionsfirma kam von der Fahrbahn ab und tionsfirma kam von der Fahrbahn ab und Männer aus Kehl und aus dem Hanauer dem deutschen Volke zurief. In dieser Zeit entstand der Begriff des politischen Soldaentstand der Begriff des politischen Solda-tentums, wuchs jener SA.-Geist des Glaubens, ein kalter Befehl. Adolf Hitler hat seinen der Treue und des Gehorsams, der am 30. Januar 1933 den Sieg über die inneren Feinde des Reiches davontrug. Wir alle, so rief



man hier als Badner so sprechen kann, wie einem der Schnabel gewachsen ist«.

Obergruppenführer Ludin erinnerte an die Jahre des Kampfes um die Macht in Deutsch-land, die zu den schönsten Jahren im Leben eines jeden einzelnen SA.-Mannes zählen. Die Kameradschaft, die in der SA. Wirk-

Jungen und Mädel von Strassburg! Kommt am Freitag, den 20. September 1940, um 20 Uhr (8 Uhr abends), in den Saal des Sängerhauses. Hitler-Jugend singt und spielt in Strassburg. Die Reichsrundfunkspielschar 13 der HJ., Karlsruhe, mit

75 Jungen und Mädel kommt. Es sprechen: Kreisleiter, Bannführer Willi Fritsch; Obergebietsführer Friedhelm Kemper.

Alle Strassburger treffen sich an diesem Abend, um 8 Uhr, im Sängerhaussaal.

> N. S. D. A. P., Hitler-Jugend, Aussenstelle Elsass.

#### 

Staat auf den Herzen der deutschen Menschen gegründet und deshalb gehören ihm auch alle deutschen Herzen. Wenn der Führer einst seinen SA.-Kameraden zurief: »Alles was ich bin, bin ich durch euch und alles was ihr seid, seid ihr durch mich!«, so ist damit die stolze Tradition der SA. und zugleich ihre ewige Aufgabe umrissen.

Nachdem der Obergruppenführer, als Soldat zu Soldaten sprechend, von dem gewaltigen Sieg der deutschen Wehrmacht als dem Ergebnis des Aufbruchs einer ganzen Nation gesprochen hatte, gab er Ueberzeugung Ausdruck, dass die SA.-Männer Strassburgs und des Elsass einst zu seinen besten Kameraden zählen würden. »Wir wissen«, so schloss der Obergruppenführer seine Ansprache, »für wen wir kämpfen: für Adolf Hitler! und wir wissen, für was wir uns einsetzen: für Deutschland!«

SA.-Oberführer Dorr schloss die erste Kundgebung der SA. mit dem Gruss an den Führer. Die Lieder der Nation beendeten die eindrucksvolle Stunde, F. K. H.

#### Fahrradmarder werden bestraft Aus der Strassburger Strafkammer

Das Fahrrad ist zurzeit ein recht begehrnicht, wenn die Diebe es besonders auf »billige« Fahrzeuge abgesehen haben. Die Polizei aber rückt den Dieben tüchtig zu Leibe und es vergeht keine Strafkammer-sitzung, ohne dass nicht zwei oder drei »Fahrradmarder« vor die Schranken des Gerichts gelangen. Manchmal handelt es sich um Gelegenheitsdiebe, die eben ein Fahrrad »brauchten«, weil sie z. B. die Strassenbahn verfehlt hatten und sich darum auch bald jeder wieder in Arbeit sein, so-dass alle Heimkehrer vertrauensvoll in die selbstverständlich, an irgend einem Parkplatz aussuchten und aneigneten. Demgegendem Reich helfen im Elsass mit, dass es vorwärts geht, bald Ordnung herrscht und walten, das heisst verhältnismässige Nachvorwärts geht, bald Ordnung herrscht und die Kamine wieder rauchen können.

R. Schlegel wies auch auf die »VisitenHaft ausdrückt. Schlimmer wird der Mann karte« hin, auf die zerstörten Brücken und bestraft, der sich vorsätzlich des Diebstahls Fabriken, die die Franzosen als Andenken schuldig macht; für den lautet das Urteil: hinterlassen haben und betonte, dass wir es sechs Monate Gefängnis. Besonders schwer werden diejenigen Vergehen geahndet, die Land deshalb keine grösseren Zerstörungen ganz und gar unverzeihlich sind. Wenn z. B. einer einem armen Arbeiter sein Fahrrad wegstiehlt oder zum zweiten und zum dritten Mal so ein Stahlross an sich nimmt, dem wird es ganz gehörig besorgt. Der kommt bestimmt nicht unter einem Jahr od. sogar 13 Monaten Gefängnis weg. Das hat ein Tagedieb erfahren, der sein unsauberes Handwerk in Hagenau betrieben und trotz verhältnismässig guter »Uebung« rasch in die Schlinge der Polizei ging.

## Aus der Gefangenschaft zurück

An zwei Tagen kamen 569 Elsässer aus den Gefangenenlagern in Pommern —

Im Hofe der Bürgermeisterei in Strassburg wurden am Dienstag 340 und am Mittwoch 249 ehemalige gefangene elsässische Soldat en empfangen und vom Vertreter des Oberstadtkommissars Dr. Ernst, René Schlegel, mit herzlichen Worten begrüsst.

Der grösste Teil dieser Soldaten kommt ren, alle Dienststellen sind bemüht, die Elin grossen Lagern über 40 000 Gefangene zu bringen. untergebracht waren. Dank der raschen Arbeit der deutschen Wehrmacht und aller Dienststellen des Staates, war es möglich, dass schon vor vielen Wochen die ersten elgenschaft geraten waren, nach der Heimat entlassen werden konnten. Aber oftmals stellten sich Schwierigkeiten in den Weg, die eine Entlassung hinauszögerten. Zur Entlassung ist der Nachweis notwendig, dass der Betreffende aus dem Elsass stammt, was oftmals schwierig ist, weil in Frankreich die Personalien nicht so gewissenhaft geführt werden, wie das im Reich üblich ist. Doch werden bald die letzten

aus den Gefangenenlagern in Pommern, wo sässer so rasch als möglich zur Entlassung

sässischen Soldaten, die in deutsche Gefan- daten, die 1918 ins Elsass heimkehrten, empfangen wurden, wie gemein man sie da-mals behandelte. Aber heute heissen wir Elsässer herzlich willkommen, die Hand anlegen wollen an dem grossen Aufbauwerk, das nun beginnen soll. Jeder Heimkehrende erhalte sofort von der zu-ständigen Kasse oder auf dem Bürgermeisteramt 50 Reichsmark ausgehändigt, damit ihm fürs erste geholfen sei. Dann wird auch bald jeder wieder in Arbeit sein, so-Zukunft blicken können. Die Männer aus

> hinterlassen haben und betonte, dass wir es dem Führer zu verdanken haben, dass das aufweise, weil er es geschont hat. In einem Sieg-Heil auf den Führer klang der herz-

liche Empfang aus. Nach Entgegennahme der Entlassungsscheine kehrten die Männer heim, froh nun ihre Angehörigen nach vielen Monaten wieder zu sehen, zumal manche Frau und manche Mutter lange Zeit keine Nachricht über den Vergleib ihres Soldaten hatten.

#### Das neue Strassenverzeichnis ist da! Strassburgs Plätze und Strassen gestern und heute - Schulen wurden umbenannt Im Verlag der »Strassburger Neuesten zu Ehren gekommen sind, die so oft schon

Strassen- und Platzbezeichnungen beseitigt und durch deutsche ersetzt wurden. Nun haben wir in diesem Büchlein eine übersichtliche Zusammenstellung aller heute gängen das Kinderspielgässchen, das Hinderspielgässchen, das Höllenfegergässchen und swo der Fuchs den Enten predigt« — und zwar und fortan gültigen Strassennamen, links ohne französisches Anhängsel und ohne steht in alphabetischer Reihenfolge die alte welsche Schminke. Ueber tausend Strassenfranzösische, rechts die deutsche Bezeichnung, sodass sich jeder leicht und bequem das auf seine Weise auch einen Markstein

Es wurde bei der Neubenennung unserer Strassen in allen Fällen auf die altüberlieferten Namen zurückgegriffen, sodass das Umlernen nicht allzuschwierig ist. Dort allerdings, wo die Franzosen völlig neue Bezeichnungen eingeführt hatten, die zum El-sass oder zu Strassburg überhaupt keine Beziehung hatten und deren Begriff in der breiteren Oeffentlichkeit meist vollkommen unbekannt war, wurden neue deutsche Namen eingesetzt, an die wir uns rasch gewöhnen werden. Sicherlich werden nun viele Strassburger ans »studieren« gehen, das Lycée Kléber-Saint-Jean am St. Johanwerden zunächst einmal feststellen, wie nes-Staden Karl-Roos-Schule, das Lycée de nun »ihre« Strasse heisst und überhaupt in dem kleinen Heft lohnende Entdeckungsreiden Namen Friderikenschule und das sen machen. Freuen wir uns darüber, dass frühere Gymnase Protestant den Namen der französische Spuck nun endgültig auch Jakob-Sturm-Gymnasium. So wird auch unin unseren Strassen verschwunden ist und sere Jugend fortab in deutsche Schulen mit dass die guten, altvertrauten Namen wieder guten deutschen Namen gehen!

Nachrichten« erscheint soeben ein kleines, handliches Büchlein, das »Amtliche Verscheints der Strassen und Plätze der Stadt mittelalterlicher Stadtherrlichkeit. Nun Strassburg«, herausgegeben vom Stadtkommissar. Die Strassburger wissen ja bereits seit geraumer Zeit, dass die französischen des Axtgässchen und das Maikäfersten, das Axtgässchen und das Maikäfersten und des Axtgässchen und des Maikäfersten und des Axtgässchen und des Maikäfersten und des Axtgässchen und des Maikäfersten und darstellt in der Geschichte unserer wunderschönen Stadt.

Uebrigens sind im Zug unserer Zeit ja nicht nur die Strassen und Plätze der Stadt verdeutscht worden, auch eine Anzahl öffentlicher Gebäude wurden neu- und umbenannt. So haben unsere Strassburger Schulen, die ja nun Anfang Oktober ihre Pforten wieder öffnen werden, durchweg deutsche Namen aus der Geschichte Strassburgs erhalten. Das bisherige Lycée Fustel de Coulanges heisst nun Erwin von Steinbachschule, das Lycée Kléber-Palais

# Preisüberschreitungen sind verboten!

Prozentuale Angleichung nur auf Grund der amtlichen Verordnungen

stellung gemacht werden, dass auf verschie- geschaffen wurden, nach denen einheitlich denen Gebieten des Virtschaftslebens, das zu verfahren ist, ist jeder einseitigen Preisja bekanntlich durch die Verordnungen des überschreitung der Boden entzogen. Chefs der Zivilverwaltung für das Elsass mit Es wird deshalb heute nochmals darauf Chefs der Zivilverwaltung für das Elsass mit in der Manteuffelstrasse Bismarckschule, bzw. unterschiedliche Auslegungen eingespringen. Das darf aber keinesfalls zu einer Uebervorteilung des Käufers, Mieters, Gaststättenbesuchers usw. führen.

-ch. und die entsprechenden Ausführungsbestim- geht.

In letzter Zeit konnte wiederholt die Fest-I mungen dazu im einzelnen klare Richtlinien

Veröffentlichung vom 12. August d. J. auf hingewiesen, dass innerhalb des Verordeine neue angleichende Grundlage gestellt nungswerkes gleichzeitig auch Strafbestimworden ist, sich preisliche Unkorrektheiten mungen für Uebertretungen der festgesetzten bzw. unterschiedliche Auslegungen einge-schlichen haben, die — meist ohne böse Ab-sicht — einer ungenauen Umrechnung ent-springen. Das darf aber keinesfalls zu einer überschreitungen in Anwendung gebracht tättenbesuchers usw. führen.

Da durch die betreffenden Verordnungen

Werden können. Gerade auf diesem Gebiete gilt besonders der nationalsozialistische Grundsatz, dass Gemeinnutz vor Eigennutz

KREIS SCHLETTSTADT

#### 50 Mk. Kriegsgefangenen-Unterstützung

ul. Schlettstadt, 18. September Die Auszahlung der Unterstützung an el-sässische Kriegsgefangene erfolgt gegen Vor-lage des Entlassungsscheines auf der hiesigen Steuereinnehmerei (Krautmarkt) ab Frei tag, den 20. September, jeweils vormittags, und zwar für die Anfangsbuchstaben A bis G am 20. September, H bis N am 21. September, O bis Z am 23. September. Für die anderen Gemeinden des Kantons Schlettstadt erfolgt die Auszahlung am Ort. – Alsa auch an die Heimkehrer wird gedacht und über die erste Not hinweggeholfen.

Die Ankundigung der Kohlenkarte wird mit Befriedigung aufgenommen, weiss man doch, dass Deutschland das kohlenreichste Produktionsland ist und das Karten-System in Kriegszeiten das einzig richtige ist.

#### Die Jugend tritt auf den Plan

ul. Schlettstadt, 19. September Am Sonntag, den 29. September, nachmittags 2 Uhr, findet im Barbara-Saale die erste grosse Kundgebung unseres Jungvolks statt. Obergebietsführer Friedhelm Kemper wird zu den HJ. und BdM. des ganzen Kreises sprechen.

Unsere sogenanten National- und Vizinalstrassen sind auf viele Kilometer hin mit Obstbäumen eingesäumt, deren Ernte vom Fiskus auf dem Wege der Submission vergeben wird. Diese, aus der früheren deutschen Zeit stammenden Anlagen befinden sich heute z. T. in einem recht trostlosen Zustande, sodass der Erlös von Jahr zu Jahr tiefer sank. In 22 Jahren wurde niemals der Raupenfrass, Wind- und Frostschäden be-kämpft, die allmählich jeden zehnten Baum ertragsunfähig gemacht haben. Vollständig abgestorbene Bäume sind in Masse vorhanden. Auch diese Schlamperei wird nun ein Ende nehmen und einer rationellen Bewirtschaftung Platz machen, getreu dem uns noch in deutscher Schule gelernten Spru-che:» Auf jeden Raum da pflanz ein' Baum und denke sein, er bringt dir's ein!«

#### Die letzte Brennholzversteigerung

nn. Kestenholz, 19. September Die Holzversteigerung am Freitag, welche dieses Jahr die letzte gewesen ist, nahm einen guten Verlauf. Auch zahlreiche auswärtige Käufer waren erschienen. Das Ster gewöhnlicher Qualität kam im Durchschnitt auf 6 bis 9 RM zu stehen.

#### Kinzheims Jugend marschiert

nn. Kinzheim, 19. September Letzte Woche fanden sich im Musiksaale viele Jungen ein, um in die Hitlerjugend aufgenommen zu werden. Mit grossem Interesse verfolgten sie die Ausführungen des Ortsbeauftragten Marbach über Organisation und Zweck der Hitlerjugend. Mit einem dreifachen Sieg-Heil auf den Führer schloss diese erste Zusammenkunft. Anmeldungen werden bei dem Ortsbeauftragten entgegengenommen. Auch die jungen Mädel haben sich schon recht zahlreich zusamgefunden, um die Gründung des BDM. vor-

Die NSV. hat auch ein ebenso umfang-reiches wie vielseitiges Tätigkeitsgebiet ge-funden. Schon seit einigen Wochen hatte die NSV. eingesetzt. Jetzt werden bereits einige Hundert Personen unentgeltlich verpflegt.

Die vom Elsässischen Hilfsdienst sten der Flüchtlingsfürsorge durchgeführte Sammlung hatte den besten Erfolg. Fast ohne Ausnahme spendeten die Einwohner Geld oder Ausstattungsgegenstände. Die Sammler konnten den ansehnlichen Betrag von den Ausstattungsgegenstände den Betrag von den Gelände mit G o l.d. Mühen und Sorgen des Winzers, Jedenfalls 525 RM zusammenbringen.

In unserer Gemeinde wird bitter geklagt dem geschlossenen Einsatz der gesamten Na-über Obst- und Gemüsediebstähle. Dank dem tion hat das deutsche Volk seine wahre Frei-

## Bekenntnis zur grossen Wende

**Ueberall begeisterte Kundgebungen** 

hz. Oberehnheim, 19. September grosse Wende, die sich augenblicklich im In der Folge der öffentlichen Versamm- Elsass vollzieht, vor Augen zu führen. Mit lungen der Partei war am Sonntag auch Oberehnheim an der Reihe. Diese erste Versammlung der NSDAP. in der alten Reichsstadt war ein durchschlagender Erfolg. In überaus grosser Zahl leistete die Einwohnerschaft der Einladung Folge. An die 600 Männer und Frauen mögen es gewesen sein, die den mit Fahnen geschmückten grossen Vereinshaussaal füllten. Besonders erfreu-lich war es, dass neben den gereiften Volks-genossen auch die Jugend sehr stark vertreten war. Die strammen HJ. und BDM-Gruppen haben sicher noch starken Zuwachs als Folge dieser ersten öffentlichen

Aufklärungsversammlung zu erwarten.
In einer herzlichen Begrüssungsansprache gab der Versammlungsleiter seiner Freude über den Massenbesuch Ausdruck und stellte den Versammlungsredner vor. Pg. Dressler, Hauptstellenleiter, verstand es meisterhaft, den Erschienenen die

gespannter Aufmerksamkeit verfolgten die Zuhörer die interessanten Schilderungen über das tiefe Elend und Leid, das das deutsche Volk als Folgen des Versailler Schanddiktates erdulden musste. Als die Not ins Unermessliche wuchs, geschah das fast Unfassbare: Dem unbekannten Gefreiten des Weltkrieges, Adolf Hitler, gelang es, dank seinem unbeugsamen Willen, die Ei-nigkeit des deutschen Volkes zu schmieden, die Wirtschaft zu ungeahnter Blüte zu bringen und Land und Volk von Sieg zu Sieg zu führen. In diesem unaufhaltbaren Siegeszug erlangte nun auch das Elsass seine Befrei ung wieder. Der flammende Appell zur Mit arbeit wird sicher beherzigt. Mit einem brausenden Sieg-Heil auf den Führer und den Liedern der Nation wurde die machtvolle und begeisterte Kundgebung, wie sie Oberehnheim noch nie in seinen Mauern

KREIS ERSTEIN

Die Strassenbahnbrücke fertig

hz. Erstein, 19. September Die Notbrücke der elektrischen Strassenbahn der Linie Strassburg-Markolsheim bahn der Linie Strassburg—Markolsheim über den Rhein-Rhone-Kanal zwischen Eschau und Plobsheim ist seit Ende letzter Woche fertig. Am Montag bestand sie die Belastungsprobe. An diesem Tage hat die Strassenbahn zum ersten Mal wieder die Strecke bis Krafft befahren. Einstweilen troffen. Die allseits herrschende Stimmung benedelt es sieh iedeen zum Transporte beweist klan dass der Nationalsozialismus in handelt es sich jedoch nur um Transporte des für die Wiederinstandsetzung der Linie nötigen Materials. Die Reinigung des Schie-nenstranges ist bis zur Haltestelle Nordhausen durchgeführt. Die Strassenbahn-Notbrücke über den Hochwasser-Kanal bei Krafft ist soweit fertiggestellt, sodass die Strassenbahngesellschaft mit dem Legen der Geleise beginnen kann.

Heimkehr aus der Dordogne

rr. Illkirch-Grafen staden, 19. Sept. Bekanntlich flüchteten etwa 300 Personen aus unserem Orte anfangs September 1939 nach Markirch. Nach 14tägigem Aufenthalt gings mit der Bahn nach Montpont in der Dordogne, die Reise dauerte vier Tage. Von Montpont aus wurden sie mit Autos nach dem acht Kilometer entfernten Villefranchede-Longchapt gebracht, wo ihnen Quartiere angewiesen wurden. Am 5. September wurde die sehnlichst erwartete Heimkehr angetreten, es waren noch 247 Flüchtlinge. Von Montpont aus gings über Bordeaux Toulouse, Sète, Lyon, Belfort, Altkirch wie-

Auch Hüttenheim stimmt freudig zu

\* Hüttenheim, 19. September Auch in Hüttenheim war am Sonntag abend das Vereinshaus bis auf den letzten während der letzten Jahre gearbeitet. Dank

Macht, zu der Adolf Hitler Deutschland geführt hat, auch für den deutschen Volks-stamm im Elsass. Tosender Beifall bewies, dass der Redner die Herzen der Zuhörer gewonnen hatte. In einem freudigen Sieg-Heil auf den Führer kam der Dank für das mit

beweist klar, dass der Nationalsozialismus in dieser kurzen Zeit die Herzen der Elsässer

KREIS MOLSHEIM

Die erste Strassensammlung

wl. Molsheim. g.wl. Wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl. Wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl.

**HEIMAT-UMSCHAU** 

In Dauendorf (Kreis Hagenau) stürzte der Landwirt Anton Gerling vom Apfelbaum und brach sich die Wirbelsäule. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

In Gebweiler wurden bei einer Zusammenkunft der Familien der im Juli verunglückten 23 Bergleute aus der reichsdeutschen »Stiftung für Opfer der Arbeit« 5 650 RM an die Hinterbliebenen verteilt.

Im Kreis Hagenau fehlen noch 10 000 Einwohner, die bis heute noch nicht zu-rückkehren konnten. Die meisten Ein-wohner der Rheindörfer sind noch in Südfrankreich. Inzwischen wurden aber Häuser und Wohnungen hergerichtet, sodass nun alle heimkehren können.

In Niedermodern ist für den Hopfen, je nach Qualität, 150 bis 165 Mark bezahlt worden. Die Qualität ist zufriedenstellend, die Quantität lässt zu wünschen

In Strassburg fand die erste Versammlung der Bürgermeister und der Orts-gruppenleiter des Landkreises Strassburg statt, bei der der Kreisleiter und der Landdie Zusammenarbeit des Bürgerund des Ortsgruppenleiters betonte.

In Sulz unterm Wald sind 150 Pferde eingetroffen, die von den Bauern mit grosser Freude in Empfang genommen wurden. Die Tiere werden ihnen jetzt treue Helfer bei der Herbstarbeit sein.

Die bisher abgehaltenen Versammlungen | tag. Dieser erbrachte die Summe von über

14 400 Mark. Tränheim mit fast 63 Pfennig auf den Kopf der Bevölkerung steht an erster Stelle der Gemeinden, gefolgt von Schirmeck, Wangen und Vorbruck, die alle über 50 Pfennig im Durchschnitt opferten!

**NSV.-Besichtigungsfahrt** 

wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. g.wl. Molsheim. 19. September
Gestern abend kehrten die Teilnehmer
einer NSV.-Besichtigungsfahrt nach Baden

## Ein Mittelherbst ist zu erwarten

Der Stand der elsässischen Trauben - Regelung des Preises zufriedenstellend

Toulouse, Sète, Lyon, Belfort, Altkirch wieder ins Elsass. Am Sonntag kamen sie in Strassburg an und wurden mit Autos nach Illkirch-Grafenstaden gebracht. Die viertägige Reise war beschwerlich, besonders für die alten und kranken Leute. Von den Flüchtlingen verstarben in der Dordogne 16 Personen.

Auch Hüttenheim stimmt freudig zu die Bekämpfung der Krankheiten nicht mit sonnigen und warmen Wetters kann Ende des Monats oder spätestungen hart mitgenommen. Dank dem günstigen Frühjahrswetter war der Austrieb ziemlich normal, auch der Krankheitsbefall schien anfänglich weniger stark zu sein. Durch das regnerische Wetter im Juni trat jedoch bald Blattfall und Aescherig auf, dazukam, dass infolge der Kriegsverhältnisse die Bekämpfung der Krankheiten nicht mit ehem Frostschaden des kalten Winters nungen. Bei Eintritt sonnigen und warmen Wetters kann Ende des Monats oder spätestens Anfang Oktober geherbstet werden. In der Güte des Weins schliesst das Herbstjahr gut ab, dagegen lässt der mengenmässige Ertrag sehr viel zu wünschen übrig. Sachverständige Kreise rechnen mit einem schwadige Kreise die Bekämpfung der Krankheiten nicht mit der wünschenswerten Energie vorgenommen ten Absatzschwierigkeiten unter französiwerden konnte. Vor allem fehlte es in dieser Zeit an den nötigen Arbeitskräften und auch auch tergebracht werden, so dass jetzt der grösste an Bekämpfungsmaterial wie Schwefel und Teil dieses Weines abgesetzt ist. Mit der Neu-Stehplatz gefüllt, als der Ortsvertrauensmann Krempp die imposante Vensammlung eröffnete. Mit lebhaftem Interesse lauschten die durch die verschiedenen Krankheiten Winzer sehr zufrieden; denn nach den bis-

konnten den ansehnlichen Betrag von Wie kein Volk der Welt hat das deutsche vorangeschritten. Die Gelände mit G o l d - Mühen und Sorgen des Winzers. Jedenfalls r i e s l i n g sind fast reif. Dasselbe gilt können die elsässischen Winzer nunmehr auch für den R u h l ä n d e r oder G r a u - vertraunsvoll in die Zukunft blicken, sie klävner. Die Gewürztraminer wissen, dass sie bei der Güte ihres Weines

ew. Strassburg, 19. September Selbst bei Riesling hat die Reife einge-Der elsässische Weinbau hat sehr schwer setzt und erlaubt die optimistischsten Hoffunter dem Frostschaden des kalten Winters nungen. Bei Eintritt sonnigen und warmen

Der 1939er Weim konnte trotz der bekann-

scher Herrschaft schliesslich noch gut un-Eingreifen der deutschen Polizei wird den heit erkämpft. »Die Fesseln sind entzwei, das fangen an, sich zu färben. Weisse und rote einen entsprechenden Platz in der deutschen Dieben das Handwerk gelegt.

Meinbauwirtschaft einnehmen werden.

#### Badische Dichter fahren ins Elsass

Empfang durch Gauleiter Robert Wagner in Strassburg

Auf Einladung des Chefs der Zivilverwal- ste und reinste deutsche Liebeslyrik wuchs. tung im Elsass, Gauleiter und Reichsstatt- Dann führt sie die Fahrt weiter nach Strasshalter Robert Wagner, findet vom 19. bis 21. Lurg, wo die Dichter, zu denen sich von der September eine Elsassfahrt badischer Dich-Hünenburg ab auch die elsässischen gesellt ter statt. Die Führung der Fahrt haben der haben, durch den Chef der Zivilverwaltung setzung erschienen ist. Die chinesische Aus-Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, im Elsass, Gauleiter und Reichsstatthaler Pg. Schirpf und Dr. Schmitt-Claden über- Robert Wagner, begrüsst werden.

Friedrich Roth, Toni Rothmund, Oskar Hartmannsweiler Kopf, der durch die Wöhrle sind, nehmen an dieser Fahrt teil, die schweren Kämpfe des Weltkrieges in die sie mit Dichtern aus dem Elsass wie Dr. Geschichte deutschen Heldentums eingegan-Schmitt-Claden, Raymund Buchert, Ray-mund Schneider und mit dem Herausgeber hausen und wieder hinüber ins Badische. führt zunächst über LauterLurg und Weissenburg auf die alten Schlachtfelder aus dem Siebziger Krieg bei Woerth, weiter über Lützelstein zur Hünenburg, wo die badischen mit elsässischen Dichtern zusammmentreffen und durch den langjährigen, verdienstvollen Herausgeler der »Strassburger Monatshefte« begrüsst werden. Das erste Zusammentreffen bisher gefunden hat. Ausse: Russisch sind sich dabei als ein recht freundliches, hüb
die Zusammenspiel an. Es gab am mödie erleben, gleichsam im engsten Familiehkaften Beifall und viel Blumen. Ilehhaften Beifall und

Auf der weiteren Fahrt, die von hier ab Zum erstenmal kommen badische Dichter immer weiter nach Süden ins Oberelsass geschlossen auf dieser Fahrt, die heute in führt, werden der Odilienberg und auch die Karlsruhe ihren Anfang nahm, in das Nach- Hohkönigsburg besucht und die Weinstädtbarland. Etwa 20 badische Dichter, unter chen Rappoltsweiler und Reichenweier bedenen, um nur ein paar Namen zu nennen, rührt werden. Von Kolmar, der Zentrale als Feldpostausgabe herausgekommen, Hermann Burte, Hermann Eris Busse, Ro- des oberelsässischen Weingebietes aus, führt land Betsch, Juliana von Stockhausen, die Fahrt durchs Münstertal bis hinauf zum

#### »Mein Kampf« in allen Kultursprachen

eben die 12. Auflage der dänischen Uebergabe hat die dritte Auflage erreicht. Für die angelsächsischen Länder existiert eine englische und eine amerikanische Uebersetzung, verschiedene Titel die interessanterweise tragen. »My Struggle« ist der englische Ti-tel, »My Battle« der amerikanische. In Deutschland ist das Buch dieses Jahr auch (t)

#### «Bitte zweimal läuten!»

Lustspiel-Uraufführung in Berlin der jetzt wieder erscheinenden «Strassburger Monatshefte» zusammenführt. Die Fahrt mit einer Ansprache Hermann Burtes ihren
Stück stellt jedoch ihre erste literarische hielt seine Darsteller, von denen besonders Tat dar. Als Schauspielerin gehört sie dem Hilpertschen Ensemble in Berlin an, als Autorin durfte sie in diesen Tagen die er-folgreiche Uraufführung ihrer kleinen Ko-ten Zusammenspiel an. Es gab am Schluss begrüsst werden. Das erste Zusammentressen bisher gesunden hat. Ausser Russisch sind badischer und elsässischer Dichter aan diesem Ort gewinnt eine besondere Bedeutung, sem Ort gewinnt eine besondere Bedeutung, wenn wir in die Vergangenheit zurückschauen und feststellen können, dass die Auch die amerikanischen Kultursprachen vertreten. Daneben sird aber auch die grossen Mittelpunkt des deutschbewussten Kultursprachen Vertreten. Eine Lestimmte Zahl lebens im Elsass wurde. Von hier besuchen die Fahrtteilnehmer Sesenheim, die Stätte, an der aus der Liebe zwischen Goethe und and en der aus der Liebe zwischen Goethe und and en der aus der Liebe zwischen Goethe und damit schen Sprachen und damit schen Sprachen und damit schen Sprachen und damit von Reichtum, Achtschen Schauspielerin natürlich, träumt von Reichtum, Achtschen Staatskapelle, auf
eine Schauspielerin natürlich, träumt von Reichtum, Achtschen Staatskapelle, auf
eine Möjähriges Künstlerjubielerin natürlich, träumt von Reichtum, Achtschen Staatskapelle, auf
eine Möjähriges Künstlerjubielerin natürlich, träumt von Reichtum, A der Pfarrerstochter Friederike Brion schön- Ebenso lässt sich eine Auflagenhöhe mit die »Seelen ihrer Frauen gegen den Strich lands.

über 6 Millionen Exemplaren nur annähernd zu rasieren«. Um solche und ähnliche Gift-angeben. Man kann aber wohl ohne Ueber-pfeilchen etwas Eineinhalbzimmerglück, Gar-treibung feststellen, dass »Mein Kampf« derobenluft und Kriminalität. Das ganze ein nach der Bibel das weitestverbreitete Buch runder, schöner Erfolg, für den sich neben auf der ganzen Erde ist. Das Interesse im der Autorin vor allem Lizzi Waldmüller Ausland hält noch unvermindert an, wie man und Hans Brausewetter bedanken z. B. der Tatsache entnehmen kann, dass sodurften.

#### Harald Röbbeling: Demaskierung

Uraufführung in Wiesbaden Wiesbadener «Rezidenz-Theater» wurde Harald Röbbelings Komödie

«Demaskierung» aus der Taufe gehoben, deren flott skizzierte Handlung von einer nicht alltäglichen «Methode» berichtet, mit der ein weiser Ehemann seine kapriziöse Gattin für immer von ihren kostspieligen Launen zu heilen versteht. Dabei wies sich der Autor (ein Sohn des früheren Burg-theaterintendanten und Charakterspielers) Eine Schauspielerin schreibt ein Stück. Die als sicherer Gestalter eines ungemein büh-Schauspielerin heisst Charlotte Schultz, nenwirksamen Stückes aus, dessen witzige das Stück: »Bitte zweimal läuten«. Die Schauspielerin ist dem grossen Publikum bedende Pointe zulage fördern. Harald Röb-

Hans Pott.

1940

nau) vom äule. elt. Zu-

Juli

beit«

0000 zu-

Ein-

Süd-Häu-

dass

den

Mark

chen

Ver-

Orts-

burg andrger-

150

uern

men

über

telle

leck, 50

nber

aden

ahrt Of-

NSV. svol-

end

jahr

Er-

ver-

nn-

ösi-

un-

bisdie hen

alls

ehr sie

nes

ift-Gar-

ein

ben

er» en,

mit

öse gen

ühige

gte, ers

en,

neuss

ott.

ng nat

eilt.

zwischen dem Protektorat und dem übrigen Reichsgebiet verordnet. Die deutschen Zollvor-schriften treten im Protektorat in Kraft. Die Zölle und Verbrauchssteuern ind Verbrauchssteuern im Protektorat in reichseigene Verwaltung übernomn. Der Aufbau dieser Verwaltung wird durch e besondere Verordnung geregelt, derzufolge Oberfinanzbezirk Böhmen und Mähren ge-det wird. Der Oberfinanzpräsident hat seinen Sitz in Prag.

Wenn mit der vorstehenden Verordnung nunmehr die innere Zoll-Linie, die das Protektorat noch vom übrigen Reichsgebiet trennt, auch for-mal wegfällt, so wird dadurch nicht ein neuer Zustand geschaffen, an den das Gebiet sich wirtschaftlich erst gewöhnen muss und aus dem irgendwelche wirtschaftliche Schwierigkeiten neu entstehen können, sondern es wird nur formal das bestätigt, was tatsächlich schon vor-handen ist. In der verhältnismässig kurzen Zeit seit dem 15. März 1939 hat sich Böhmen und Mähren mit voller Natürlichkeit und beinahe Selbstverständlichkeit zu einem Teil der grösseren deutschen Wirtschaft entwickelt, der aus ihr nicht mehr wegzudenken ist. Das Zusammenwachsen ist ein vollkommenes und für beide Teile nur nützliches. Wir wollen uns wünschen, dass dieses »vollkommene Zusammenwachsen« in Bälde auch in den Wirtschaftsbeziehungen Reich - Elsass erreicht ist!

#### Meldungen aus London . . .

Wirtschaft und Handel

Starken R ückgang der englischen Steinkohstarken R ückgang der Ausgangspunkt für die
lenproduktion, die der Ausgangspunkt für die
lenproduktion fügt dieser Festsynthetische Benzinserzeugung sein sollte, festgestellt. Die Kommission fügt dieser Feststellung hinzu, dass das Nachlassen der Förderung in erster Linie auf die allgemeine Abstellung hinzu, dass das Nachlassen der Förderung in erster Linie auf die allgemeine Abshahme der Arbeitsleistungen zurückzuführen
ist. Ferner deutet die Kommission an, dassauch die Grubenholzfrage eine Rolle dabei
spiele. Schliesslich werden Streiks und der

Nunmehr wird die Aufhebung der Zollgrenze
wischen dem Protektorat und dem übrigen

## Wenn der Soldat in den Betrieb zurückkehrt

14tägiger Heimkehrurlaub — Anspruch auf Erholungsurlaub nach drei Monaten

Wehrdienststelle zunächst einen 14tagigen Heimkehrurlaub. Während dieser Zeit bekommen
sie nehen dem Wehrsold ein sogenanntes Verpflegungsgeld; ihre Angehörigen erhalten den
Familienunterhalt, den sie bis dahin bezogen
haben, weiter. Der Reichsarbeitsminister hat
diese Bestimmungen ergänzt in einem Erlass an
die Reichstreuhänder der Arbeit. Darin wird
wird der Gefolgescheftsmitdlied während erklärt, dass das Gefolgschaftsmitglied während des 14tägigen Heimkehrurlaubs zur Aufnahme der Arbeit nicht verpflichtet ist. Ebensowenig der Arbeit nicht verpflichtet ist. Ebensowenig ist der Unternehmer gehalten, das Gefolgschafts-mitglied während dieser Zeit in seinem Betrieb gegen Entgelt zu beschäftigen.

Unberührt davon bleibt jedoch die Verpflich-tung des Gefolgschaftsmitgliedes, sieh unverzüg-lich nach seiner Entlassung wegen der Wieder-aufnahme der Arbeit mit dem Unternehmer in Verbindung zu setzen. Das ist schon deswegen

Nach der gesetzlichen Regelung können die aus dem Wehr- oder Reichsarbeitsdienst kommenden Gefolgschaftsmitglieder sofort wieder ihren alten Arbeitsplatz einnehmen und unter den Bedingungen weiterarbeiten, die zur Zeit ihrer Einberufung massgebend waren. Eine Reihe von arbeitsrechtlichen Fragen, die dabei entstehen, sind von den zuständigen Ministerien bereits geklärt worden. Die zur Entlassung kommenden Gefolgschaftsmitglieder erhalten von ihrer Wehrdienststelle zunächst einen 14tägigen Heim kehrurlaub. Während dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten wirden die gestellt werden werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten wirden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten wirden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden dieser Zeit bekommen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld absten den von ihrer werden den von d

Luxemburg vom 5. September 1940 wird 1. Oktober der volle Postscheckverkehr mit sinken im Sande nicht tiefer ein als ein Kameldem Reich und der innerluxemburgische Postscheckdienst mit deutschen Vordrucken aufschen Wagen einen besonders genommen werden. Oktober der volle Postscheckverkehr mit genommen werden.

bau entwickelt, mit dem geradezu phantastische Ergebnisse erzielt worden sind. Der neue Wa-gen, der zweifellos von grosser Bedeutung für die künftige Entwicklung der Autotechnik sein wird, benötigt bei einer Reisegeschwindigkeit von 100 Stundenkilometern nur 8 Liter Treib-stoff auf 100 km, bei 140 Stundenkilometern braucht er 10 Liter auf 100 km. Diese Ergebnisse wurden durch eine besondere, im kanal gefundene Form des Aufbaues ermöglicht. Ausserdem ist der Wagen mit einer Vorrichtung ausgestattet, die es ermöglicht, den Reifendruck während der Fahrt den Strassenverhältnissen anzupassen, wodurch die Reifen sehr geschont

Wüstenauto der Flatwerke. Besonders zum Einsatz auf den afrikanischen Kriegsschau-plätzen haben die Flat-Werke nach langen Vorscheint, so kann der Urlaub dann im Einvernehmen mit dem Gefolgschaftsmitglied in Geld abgegolten werden.

pätzen haben die Flat-Werke nach langen Vorarbeiten und Versuchen einen neuartigen Kraftwagentyp herausgebracht, der zur Fahrt in der selbst sohwierigste, sahara-ähnliche Bodenformationen, in denen jedes andere Fahrzeug nach wenigen Metern unweigerlich stecken bleiben meste, bezwingt. Der neue Wüstenwagen ruht auf vier ausserordentlich breiten, auf selbständigen Achsen in leichter Neigung aufgehängten Rädern, die unabhängig voneinander ange-Rädern, die unabhängig voneinander ange-trieben werden können. Die Niederdruckreifen

# Die Weltwirtschaft in Kürze Starker Rückgang der englischen Kohlenproduktion. Nach einer Meldung der holländischen Zeitung Algemeen Handelsblads hat die Kommission Ridley, die zur Untersuchung der Kommission Ridley, die zur Untersuchung der Möglichkeiten zur synthetischen Treibstoffge-

Schweizer Seidenindustrie belebt sich — Norwegen führt Kleiderkarte ein

Gebesserte Lage in der Schweizer Seidenindustrie. (R) Wie wir aus Zürich erfahren, dürfte sich nach dem neuen deutsch-schweizerischen Waren- und Zahlungssabkommen die Lage auf dem Seidenmarkt gebessert haben. Es sind eine ganze Reihe von Bestellungen eingelaufen, wodurch sich die Arbeitslage fühlbar günstiger stellt. Ausserdem scheinen sich einige Transportwege für die Belieferung der Ueberseemärkte zu öffnen, und es sollen grössere Mengen Seiden- umd Kunstseidenwaren auf einem gescharterten Schiff nach den Vereimigten Staaten verschifft werden. Auch im Inkandsabsatz ist eine kleine Belebung eingetreten, doch sind die Preise noch sehr niedrig.

Rumänisch-italienischer Strassenbauvertrag ratifiziert. (R.) Aus Bukarest wird uns gemeldet, dass der rumänisch-italienische Strassenbauvertrag ratifiziert wurde. Es handelt sich dabei um die Modernisierung der Strassen: Alexandria—Turnu—Severin und Bukarest—Urziceni—Buzau—Braila—Galatz, die mit Beton oder Asphalt zu belegen sind.

kei befördert wurden. Es handelt sich um Tee und Kakao. Die Frachtspesen betragen pro Tonne 172 türkische Pfunde. Eine Frachtbe-förderung ist bei solchen Preisen unrentabel. Deshalb wurden von der Türkei Wirtschaftsbesprechungen mit dem Irak und dem Iran eingeleitet, die eine Herabsetzung der unge-heuren Beförderungsspesen herbeiführen sollen.

#### Gesellschaftsberichte

Neue italienische Aluminiumfabriken. Der Boden Italiens ist, wie die jüngste biologische Bestandsaufnahme nachgewiesen hat, ausserordentlich reich an Ausgangsstoffen für die Leichtmetallerzeugung. Das italienische Ministerkomitee für Autarkie, das unter Vorsitz Mussolinis zu seiner zweiten Sitzung zusammengetreten ist, hat daher die Steigerung der besonders kriegswichtigen Aluminiumproduktion beschlossen. Die bestehenden grossen Werke in Bozen und Venedig werden erweitert, zwei neue Aluminiumfabriken errichtet werten. Der Bergwerksgesellschaft Einigkeit m. b. H., Magdeburg, stand 1939 an dem Absatz des Deutschen Kalisyndikates eine Lieferungsberechtigung von 18.6694 (18.5973). Tausendstein zu. Auf den Restbuchwert Einigkeit I und III, sowie auf Prinz Adalbert wurden wieder 112 000 RM. abgeschrieben: daneben auf den Buchwert der im Besitze der Gefolgschaft befindlichen Kuze der Werke des Einigkeit-Konzerns in Anpassung an die Steuerbilanz zwei neue Aluminiumfabriken errichtet wer-Werke in Bozen und Venedig werden erweitert, Konzerns in Anpassung an die Steuerbilanz zwei neue Aluminiumfabriken errichtet wer- rd. 107 000 RM. Diese künftig alljährlich vorzunehmende Abschreibung ist so bemessen, der Buchwert der Kuxe bis 1953 — dem Ende der gesetzlichen Quotengarantie — abgeschriben sein wird. Bei 0,9 Mill. Kapital erhöh sich der Verlust um 0.07 auf 2.48 Mill. (i. Verlustminderung durch 0.17 Mill. Gewinm).

Deutsche Waffen und Munitionsfabriken AG., Berlin. In der Bikanzsitzung der Deutsche Waffen und Munitionsfabriken AG., Berlin, Zusammen 6,9 Mill. To.

Kollmar & Jourdan AG. Pforzheim. Die oHV.
Es ist also im höchsten Masse auf die Einstimmig die Regularien und genehmigte die Verteilung von wieder 6% Divigiuhr aus anderen Ländern angewiesen. Dieser Zustand kann historisch nur so erklärt werden, dass das Erdöl erst in jüngster Zeit seine grosse

\*\*

Kleiderkarte auch in Norwegen. Wie die Waffen- und Munitionsfabriken AG., Berlin, In der Bilanzsitzung der Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken AG., Berlin, wurde der aus besonderen Gründen später als sonst fertiggestellte Abschluss für das Geweinsche Beschaffungsdepartement nunmehr für Kleidung, Manufakturwaren und Schuhwaren Karten eingeführt.

\*\*

Kollmar & Jourdan AG. Pforzheim. Die oHV. erledigte einstimmig die Regularien und geweische Beschaffungsdepartement nunmehr für Kleidung, Manufakturwaren und Schuhwaren Karten eingeführt.

\*\*

Mitglieder wurden wiedergewählt.

\*\*

Mitglieder wurden wiedergewählt.

\*\*

Kleiderkarte auch in Norwegen. Wie die CTextil-Zeitung» aus Oslo meldet, hat das norwegische Beschaffungsdepartement nunmehr für Kleidung, Manufakturwaren und Schuhwaren Karten eingeführt.

\*\*

Waffen- und Munitionsfabriken AG., Berlin, wurde der aus besonderen Gründen später als sonst fertiggestellte Abschluss für das Geweinschaftungsdepartement nunmehr für Kleidung, Manufakturwaren und Schuhwaren Karten eingeführt.

\*\*

AG., Berlin. In der Bilanzstzung der Deutsche (Textil-Zeitung) aus Oslo meldet, hat das norwegische Beschaffungsdepartement nunmehr für Kleidung, Manufakturwaren und Schuhwaren Karten eingeführt.

\*\*

Kollmar & Jourdan AG. Pforzheim. Die oHV.

erledigte einstimmig die Regularien und geweisen. Dieser karten eingeführt.

\*\*

Kollmar & Jourdan AG. Pforzheim. Die oHV.

erledigte einstimmig der Geweinen nunmehr für Kleidung, Manufakturwaren und Schuhwaren werden, waren Karten eingeführt.

\*\*

Kollmar & Jourdan AG. Pforzheim. Die oHV.

erledigte einstimmig der Geweinen nunmehr für Kleidung, Manufakturwaren und Schuhwaren werden, waren karten eingeführt. Bagdadbahn zu teuer. In Istanbul sind jetzt die ersten Waren eingetroffen, die mit der HV. soll vorgeschlagen werden, eine Dividende die ersten Waren eingetroffen, die mit der HV. soll vorgeschlagen werden, eine Dividende der Geschäftssang im wurde berichtet, dass der Geschäftsgang im

> Deutsche Gasolin AG, Berlin - Charlottenburg. Die HV der Deutsche Gasolin AG, Berlin-Charlottenburg, beschloss, für 1939 aus 879 784 (830 678) RM Reingewinn wieder 6% Dividende auf das 11 Mill. RM betragende AK (abzüglich der eigenen Aktien von 127 160 RM) zu zahlen und 227 414 (178 308) 25 Jahre Zahnradfabrik Friedrichshafen. Vor 25 Jahren, im September 1915, wurde auf Anregung des Grafen Zeppelin durch dessen Mitarbeiter Graf Soden die Zahnradfabrik GmhH. Friedrichshafen, als Tochtergesellschaft des Luftschiffbau Zeppelin gegründet. Im Weltkrieg fertigte sie Antriebe und Getriebe für die Luftschift.

### **England verlor sein reichstes Oelgebiet** Zur Verpachtung der Westküste Trinidads an die Vereinigten Staaten

Nach der Zurückdrängung des englischen Ein-flusses auf die Mineralölwirtschaft Rumäniens als sich Grossbritannien sein Empire «schuf», ist die Verpachtung der Westküste Trinidads als noch unbekannt bezw. wertlos war und daher Flotten- und Luftstützpunkt an die Vereinigten unbeachtet blieb.

Flotten- und Luftstützpunkt an die Vereinigten Staaten auch ölpolitisch besonders bemerkenswert. Denn mit dieser Verpachtung begibt sich nunmehr Grossbritannien auch der militärischen Herrschaft über das reichste Erdölgebiet des ganzen Empires. Das englische Fachblatt "Petroleum Times" hat Trinidad mit Recht vor einiger Zeit einmal als die "Hauptstütze der englischen Mineralölversorgung" bezeichnet, und es muss daher der Londoner Regierung sehr schwer gefallen sein, auch diese Insel am Karlbischen Meer jetzt preiszugeben. Der Verzicht auf die militärische Herrschaft

Trinidad wird noch erstaunlicher, wenn man feststellt, dass die Oelproduktion des Empires sowieso schon auf sehr schwachen Füssen steht. Von dem Verbrauch des ganzen Empires (30 Mill. Tonnen einschl. Mutterland, im Frieden) konnte nur ein kleiner Teil aus eigenen Besitzungen benur ein kleiner Teil aus eigenen Besitzungen be-friedigt werden. Das gesamte weltweite Impe-rium produzierte nämlich nicht viel mehr als

Trinidad	2,7	Mill.	To.
Indien	1,5	>	*
Bahrein	1,1	>	>
Borneo (engl.)	0,9	*	*
Kanada	,0,7	>	>
Andrew his part of the	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	THE REAL PROPERTY.	1
Zusammen	6,9	Mill.	To.

Nachdem Lord Fisher schon vor dem Welt-krieg diese heute verhängnisvolle Schwäche des Empires erkannt und in den propagandistischen Satz »Oelmacht bedeutet Weltmacht« zusammengefasst hatte, ging England mit Hilfe seiner grossen Kapitalmacht daran, sich die »Oel-Hoheit« speziell in solchen Staaten zu sichern, die politisch und möglichst auch militärisch von ihm abhängig waren, also vor allem im Nahen Osten, aber auch in Südamerika und Rumänien. Dieser Kapitaleinfluss bleibt jetzt wohl in Trinidad vorerst bestehen, aber — ein Idealzustand dürfte dies in den Augen Londons wohl kaum

Mit dem Herausbrechen oder jedenfalls der Lockerung der »Stütze« Trinidad im Gebäude des englischen Empires kündigen sich ebenso wie mit den Veränderungen in der rumänischen Oelwirtschaft die grossen Wandlungen an, die die Zukunft für die Erdölwirtschaft der Welt bringen wird. Eine Schwächung bezw. Verschwinden der englischen Flotten- und Kapitalherrschaft wird in allen Erdteilen, vor allem auch im Nahen Osten der Erdölwirtschaft ganz neue, fruchtbare Wege öffnen!

wirtschaft

## Die mechanische Kartoffelernte

Vom «Rodepflug» bis zum «Siebroder»

In einigen Wochen beginnt die Kartoffelernte. Sie verspricht infolge der günstigen Witterung ein ausgezeichnetes Ergebnis. Mehr noch als im vergangenen Jahr wird dabei der Einsatz von Masch in en eine Rolle spielen. Allerdings können nicht alle Arbeitsgänge der Kartoffelernte mit Hilfe von Maschinen verrichtet werden. Das Aufsammeln der Kartoffeln entstehen können, möglichst zu verringern. Wie tet werden. Das Aufsammeln der Kartoffeln muss, obwohl es den grössten Aufwand an menschlicher Arbeitskraft erfordert, nach wie vor mit der Hand geschehen, dagegen wird die Kartoffel schon vielfach mechanisch ausge-

Die deutsche Landmaschinenindustrie hat dafür eine Reihe hochleistungsfähiger Maschinen und Geräte entwickelt. Das einfachste Gerät für das Aushacken ist der Rodepflug. Er legt etwa 70 v. H. der Knollen frei und erfordert als Zugkraft lediglich ein leichtes Pferd oder zwei Kühe. Er ist besonders für kleinere Betriebe gut geeignet. Der Schleuderroder Betriebe gut geeignet. Der Schleuderroder et elest im Durchschnitt 90 v. H. der Knollen frei, erfordert aher im allgemeinen zwei Zugtiere. Beim Schleuderroder muss die jeweils befahrene Spursofort abgesammelt werden, da die vorgehende von den aufgeworfenen Erdschollen und Kartoffelknollen wieder überdeckt wird. Man hat sich aber geholfen, indem man den aufgeworfenen Knollen eine grössere Wurfweite gab, sodas mehrere Spuren auf Vorrat bearbeitet werden können. Allerdings hat dieser sogenante Vorrat sroder gegenüber dem Schleuderroder, auch Fliessbandroder genannt, den Nachteil, dass er nur 82 bis 85 v. H. der Knollen freilegt. Bei allen Rodegeräten bleiben also etwa 10 bis 30 v. H. der Knollen auszuhacken.

Um die damit verbundene mühevolle Handarbeit einzusparen, werden zur Zeit von der Bergieben den letzt. Die deutsche Landmaschinenindustrie hat da-

Eine neue Kartoffelkonserve. Bekanntlich ist es eine stete Sorge der Landwirtschaft, die Verluste, die beim Einlagern der Kartoffeln entstehen können, möglichst zu verringern. Wie das «Algemeen Handelsblad» mittellt, ist es in Holland gelungen, aus Kartoffeln eine Dauerware herzustellen, die Jahre lang eingelagert werden kann, einen Kartoffel griess, dem alle in der Kartoffel enthaltenen Nährwerte, einschliesslich eines Teils des Vitamins C, erhalten bleiben. Der Kartoffelgriess ist von halten bleiben. Der Kartoffelgriess ist von angenehmem Geschmack und kann Weizen-mehl zum Teil ersetzen. Es handelt sich also um eine neue Kartoffelkonserve, die keines-wegs mit Kartoffelmehl verwechselt werden darf.

Bezirksschweineschau in Baden. Wie in früheren Jahren veranstaltet auch jetzt wieder der Bad. Landesschweinezuchtverband in den einzelnen Bezirksabteilungen folgende Schweineschau: am 18. und 19. September in Mosbach; am 2. und 3. Oktober in Radolfzell und am 16. und 17. Oktober in Offenburg.

#### Schrifftum

Devisenrecht der Welt. Zu dem von der Reichsstelle für den Aussenhandel in Loseblatt-form veröffentlichten grossen Sammelwerk De-visenrecht der Welt (Band I — Europäische diese letzten Knollen auszuhacken.

Um die damit verbundene mühevolle Handarbeit einzusparen, werden zur Zeit von der Landmaschinenindustrie sogenannte Sieb broder entwickelt, mit dem Ziel, durch eine besondere Siebvorrichtung die Knollen möglichst 100prozentig freizulegen. Die ersten Geräte dieser Art, denen bei fortschreitender Entwicklung zweifellos die Zukunft gehören wird, sind bereits herausgebracht worden. Schliesslich sind für das Bedecken der Mieten noch ein besondere Erdwolf bezw. eine Mietenzudeck-Einrichtung als Zusatzgerät zum Schleuderroder entwickelt worden. Es ist möglich, mit diesen

## Berliner Börse

vom 17. September - Fest

Fortlaufende	16.Sept	17.Sept.	to contract them as	16.Sept.	17.Sept.		16.Sept	17.Sept.		16 Sept	17.Sept.
Notierungen		135	Asch. Zellst.		145	Elektr. Lief.		1473/4			218
Festverzins-		200	Bayer. Motor.	1791/4	181	El. Wk. Schles.		1363/4	Rh. Braunk.	1490/4	149%
liche Werte	CLUED.	1000	Bemberg Berger Tiefb.	200	201%	Engelhardt	131	134	Rhein. Elektr.	-	1584
Dt. Anl. (Alt)	1550/4	1551/.	Berlin. Kraft.	203	2031/4	Farben Feldmuhle	1881/4	1488/	Rheinstahl	160	162
5% Gelsenb.	103%	1041/4	Berl. Masch. Brk. u. Brik.	1	252%	Felten u. G.	179 1/4	180	Rhein-Elek. Rheinmetall.	154%	156
5% Mittelst.	1041/	1047/	Brem. Wolle	207	2081/1	Gesfürel Goldschmidt	176 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	179	Rütgersw	179	1793/2
4 V. Stahl.	102%	60A B	Buderus Charl. Wass.	1141/4		Hamb. Elek.		178	Salzdetf	187	1883/-
Banken		2012	Chem. Heyd.	193	1924	Harpener	154		Schles. El. B.	162	1611/2
und Verkehrs-	4000	1	Conti. Gummi Daimi. Benz	169	170%	Hoesch	0470	141 <sup>3</sup> / <sub>2</sub> 217 <sup>8</sup> / <sub>1</sub>	Schub-Salzer Schultheiss	140%	141
wesen In	4.30	460114	Demag		1812/,	Hotelbetrieb		1112/4	Siemens u. H.	250	250%
DR. I. Drau-III.	1611/2	162. 118 <sup>a</sup> i.	Dt. Atl Dt. Cont. Gas.	147.	124.	Ilse Bergbau Ilse Genuss		168	Stolberg Z	14/74	1472/4
AG. f. Verk.	150	1511	Dt. Erdől	158	1583	Junghans	127.	1277/	Südd. Zucker	247	247
7% D. Rehsb.	127	1271	Ot. Linoleum Ot. Tel. u. K.	1741/4	178	Kali Chemie Klöckner	1441/-	1782/		1301/	172
Industrie-	Bas	2001	Dt. Waffen	180	190	Lahmeyer	1480/4	1980	Vogel Draht.	197	198
aktien		ariay)	Dt. Eisenh	187	187-	Leopoldgr	146	139=/	Wass. Gelsenk Westd. Kaufn.		127%
Akkumulat.	-	290.	Dierig Chr Dortm, Union	268	268	Mansfeld	-	of mile	Wintershall	165	166
A. E. G	164%	165%	Eisenbahn-V.	214	218	Masch. u. B.	141%	1423/4	Zellst. Waldh.	164	165

BLB

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Zwei chinesische Teeschalen

Erzählung von Josef Friedrich Perkonig

Doro erzählte: Glaubt es mir, oder glaubt Porzellan, dünn wie Papier, wie lange kann stumm, er

es war doch ein Geschenk. gleich die Scherben mit dem Tee schlucken Wie unser Leben, nicht umzubringen!» kann. Sylveri stellt die Schalen vor mich hin und schaut sie verliebt an, «Schön, was?» — «Sehr schön!» — «Aus dem Basar, hinter uns. Krankheit, Heimweh, Gefahr, sündhaft teuer!» Ich lächelte in mich hin- Hunger, Verzweiflung. Ich hatte ihm noch ein. Aus verschiedenen Gründen muss ich nicht geantwortet, denn ich zögerte etwas, es tun. Warum nur hatte er sich das Porzel- ihn mit meinem Aberglauben zu warnen, lan aufschwätzen lassen, seine Geschenke man soll nichts verufen, da macht es einen waren sonst doch von anderer Art, sie waren zu essen, zu trinken, zu rauchen, und fällt ein kleines Stück heraus, ein halbrunviel Geld soll er dafür ausgegeben haben? des Stück, als hätten es Zähne herausgebis-Sylveri verschwendet für ein Geschenk sein sen. Das riecht nach Aufschneiderei, aber es liebes, sein teures Geld?

Im Lager war man dankbar für Ab-wechslung, wir beschäftigten uns einen Tag lang mit den chinesischen Teeschalen, wir befühlten sie immer wieder, sie waren wie eine kühle, seidene Haut, wir hielten ein brennendes Zündholz hinter das Porzellan und wir sahen fast die Flamme, wir entzifferten die winzigen Bilder und lachten über die komische Schrift, und vor allem tranken wir Tee daraus, an diesem Tag öfter als geworden sei. So lange sonst. Und am Abend sagte Sylveri plötz- lich: «Eine gehört natürlich dir und eine Dankbarkeit erinnern!» mirs, so, als gelte es, zwei liebe Mädchen zu verteilen und Braut und Bräutigam gehörten dann zusammen. «Ich danke dir,» sagte ich. Er aber war noch nicht zufrieden, ich merkte eine sonderbare Unruhe an ihm. «Du musst mich richtig verstehen . . . es ist en Dummbeit aber ieder muss seine Dummbeit aber ieder muss seine den Dankbarkeit erinternicht staats-konden Augen spricht Staats-konden Augen spricht Staats-keptlein zweiten Zunterliegen, den den letzten Jahren die Open den Studienzeit das Musikleben seinen Zeit werde stehen Zweiten Zeit werde siehen Zweiten Zeit werde siehen Zweiten Zeit werde siehen Zweiten Zeit den Staats-ken Zeit unterliegen, den Open den Studienzeit das Musikleben seinen Zeit unterliegen, den den letzten Jahren die Open den Studienzeit das Musikleben seinen Zeit werde seinen Zeit werde siehen Zweiten Zeit werde siehen Zweiten Zeit unterliegen, den Open schaffen sein den letzten Jahren den Studienzeit das Musikleben seinen Zeit werde seinen Zeit werde seinen Zeit werde siehen Zweiten Zeit werde siehen Zeit werde siehen Zweiten Zeit werde siehen Zeit werde siehen Zeit werde siehen Zweiten Zeit werde siehen Zweiten Zeit werde mir», so, als gelte es, zwei liebe Mädchen zu eine Dummheit . . . aber jeder muss seine eigene Schale haben.» Ich wunderte mich Nach dem Friedensschluss 1871 verblieb zwar über ihn, er war sonst nicht so umständlich, aber vielleicht hatte ihn die Kostbarkeit des chinesischen Porzellans gewandelt. Besitzende sind anders als Empfanchester in der elsässischen Hauptstadt gegende. «Es ist gut,» stimmte ich zu und wir gründet und der Vater von Robert Heger suchten irgendein deutliches Merkmal, an nahm in demselben den Platz am ersten dem wir die beiden geschwisterlich ähn- Cellopult ein. Erst nach 45 Dienstjahren, lichen Schalen unterscheiden konnten. als bereits der Weltkrieg ausgebrochen war, «Siehst du das erste Wort, da oben, es verliess er das auf grosser Höhe stehende schaut aus wie ein Gitter, das ist meine Orchester. Schale.» So geschah also die Teilung, und «Auch is Schale.» So geschah also die Teilung, und jeder trank den Tee aus seinem eigenen Cellist im städtischen Orchester von Strass-

es mir nicht, es ist eine seltsame Geschichte das in einem sibirischen Lager dauern? Das nicht zu hören, dass und sie könnte gewiss erdichtet sein und in erstemal erschraken wir beide an einem ich sagte: «Schereiner Sammlung von unheimlichen Ge-Abend. Sylveri war aus der Stadt zurückgeben bringen Glück!» schichten stehen, aber ich habe sie in Sibi-kommen und fluchte mörderisch. Es war in rien wirklich erlebt. Ich könnte euch einen der Zeit, als sich die Roten und die Weissen zerbrochene Schale Zeugen für die Wahrheit nennen, aber er um die Eisenbahn zu raufen anfingen, und warf sie mit aller ist tot. Einige von euch haben ihn gekannt: wir brauchten diese Eisenbahn, denn wir Kraft auf den Boden. Sylveri, Sylveri mit der schneeweissen wollten jetzt flüchten. Also, Sylveri brachte «Alte Weiber werden Locke im schwarzen Haar, ja, und den gel- schlechte Nachrichten aus der Stadt mit, wir hier im Lager !» ben Fingern, von Nikotin waren sie so gelb; und als er erzählte, dass Admiral Koltschak schrie er so laut, dass ihr erinnert euch, er zündete immer eine Zigarette an der andern an, der nämliche, ja. Wir hatten im Lager eine Freiheit, das heisst, wir nahmen sie uns, die Sitten wa- las wir die Porzellanscherben aufheben war auch in den ren locker geworden, die Wachen faul und wollten. Aber die Schalen waren ganz, sie nächsten Tagen noch nachlässig, oder sie liessen sich leicht behatten auch nicht den leisesten Sprung. Und wie ein Wilder, am stechen, und Sylveri hatte immer Geld, weiss Gott, woher er es Lekam, aber er hatte Geld. Wahrscheinlich trug ihm der kleine Handel hielten, weil uns sonst die Mäuse aufgefres- was mit ihm geschewirklich mehr ein als wir dachten, er war ein fixer Kerl, ich habe damals wirklich geweint um ihn. Er war auch ein guter Kerl; kleine Kasten, in dem wir die Schalen aufkleine Kasten, in dem wir die Schalen aufkleine Kasten, in dem wir die Schalen aufwenn er von einem heimlichen Streifzug ins Laker zurückkam, brachte er gewöhnlich ein Geschenk; es war billig, jawohl, es durfte nicht viel kosten, denn er war spar-es auch war. Vielleicht war das nur ein Zu-es auch war. Vielleicht war das nur ein Zu-es auch war. Vielleicht war das nur ein Zusam, er sammelte Geld für die Flucht, aber fall, vielleicht hatte es tiefere Ursachen.

Es ist ja möglich, dass die Chinesen sol-Eines Tages kommt er wieder aus der Stadt zurück und bringt zwei Teeschalen, schönes chinesisches Porzellan, durchsichtig und bläulich wie Papier, ihr wisst schon, von der Sorte, die man nicht zwischen die Lippen nehmen will, weil man gerade die zwei Schalen hatte kaufen müssager gerade die zwei S sen... Weisst du, wie sie mir vorkommen?

Wir hatten wahrhaftig furchtbare Jahre ebes, sein teures Geld?

Er muss aber mein Lächeln bemerkt hain die Finger, schaut lange darauf und sagt
kaum, und da hörten

ken,» sagte ein anderer. «Jawohl, schön merkwürdig.» «Glauben Sie an einen Zufall oder ...?» «Das ist schwer zu sagen... Aber vielleicht war es nicht nur ein Zufall. Asien ist ein Land der Wunder.»

«Kann Schale nicht sehen?» «Gewiss, Freunden kann man sie zeigen.» Und Doro schloss ein Taber-nakel in einem altertümlichen schrank auf. Die Ge-

In den alten Mauern deutscher Burgen und Bogen schallt das frohe Lied der deutschen Jugen d wider und klingt von Land zu

Er muss aber mein Lächeln bemerkt haben. «Es ist so, mein Lieber», beteuert er, weiss der Teufel, warum ich sie gekauft habe, der Kerl hat mich überredet, sie stammen aus einem chinesischen Kloster, dort sind sie gestohlen worden, und der Dieb hat sie einem Beg geschenkt, der Beg hat Geld gebraucht und hat sie verkauft, oder so ähnlich; aber das sind sie jetzt einmal.» Keum dem der dann: «Schade um deine Schale!» kaum, und da hörten sie alle einen seltsamen hellen Klang in der deutschen Jugend wider und klingt von Land zu einem brausenden Chor einer gedenten und zielklaren sie alle einen seltsamen hellen Klang in der deutschen Jugend zu einem brausenden Chor einer gedenten und zielklaren den deine Schale!» Nun hatte ich auf dem oberen Rand der deutschen Jugend zu einem brausenden Chor einer gedenten und zielklaren den deine Schale!» Nun hatte ich auf dem oberen Rand der deutschen Jugend zu einem brausenden Chor einer gedenten und zielklaren der düsteren Oeffnung, Man sah das blasse Gesicht des scheinlich ist die frische Luft schuld, die Gastgebers, man brauchte nicht erst eine zu plötzlich an das Porzellan kam . . . Aber Begtätigung aus seinen blutleeren Lipbitte, entschuldigen Sie mich jetzt; ich habe pen. «Alles hat eben seine Zeit, auch chineseit heute morgen etwas Fieber, ich habe sie sches Porzellan,» sagte er mühsam, «wahr- aus Asien . . . Malaria mitgebracht!»



dies tapfere Regiment in seiner neuen Garnison Strassburg. Kurze Zeit nach der De-mobilmachung wurde das Städtische Or-

burg, wurde aber schon nach wenigen Mo-Die bösen Geister haben es nun auf sol- naten zum Kapellmeister bestellt und am 21. ches Porzellan abgesehen. Denkt einmal, ein September 1907 durfte ich als erste Oper

«Sie wissen gar nicht, welch' unendliche | «Das Glöckchen des Eremiten» am Strass-|meinte, dass ihm um die Existenz der Oper

vatoriums und Dirigent der Abonnements-Namen in der damalige Musikwelt; seiner Lehrtätigkeit verdankten die Strassburger Musikstudierenden aussergewöhnliche Anregung und Befruchtung.

Robert Heger fuhr fort: «Weithin be-rühmt war die Strassburger Bachpflege, be-gründet durch den Theologen, Musikgelehrten und Organisten Dr. Albert Schweitz e r, und den hochverdienten Professor Ernst M ü n c h, den Dirigenten der regel-mässigen Bach-Aufführungen in der Kirche St. Wilhelm. Als ganz grosses Erlebnis unserer Jugendjahre spreche ich die Wagner-Aufführungen des Strassburger Stadt-theaters an, die unter seinem gefeierten Ditheaters an, die unter seinem gefeierten Di-rigenten Otto Lohs e stattfanden und im dem Gebiet der Kunst, der Musik und vor ganzen Reich bekannt waren.»

Dem Weitblick des Oberbürgermeisters Dr. Schwander ist es einige Jahre später ge-lungen, Hans P f i t z n e r als Leiter des trübt über diese Untreue wanderte ich gestern über Land und traf einen Omumborombonga-Baum Ihm der die Destohlen! Begen. Dazu hatten nicht nur die ausserberübt über diese Untreue wanderte ich gestern über Land und traf einen Omumborombonga-Baum Ihm der die der diese Untreue wanderte ich gestern über Land und traf einen Omumborombonga-Baum Ihm der diese Untreue wanderte ich gen. Dazu hatten nicht nur die ausserberührt über diese Untreue wanderte ich gen. Dazu hatten nicht nur die aussergestern über Land und traf einen Omumbokonzert- und Operndirigent sowie als Erzieher der musikalischen Jugend entschei- sässer, als treuer Sohn des deutschen Strassihr das heilige Feuer nährt, klagte ich mein dend beigetragen, sondern auch die Tat- burg. sache, dass Pfitzner in jenen Strassburger Jahren sein musikdramatisches Hauptwerk

einer Provinzstadt herabgesunken sei. Keine setat sie an diesen Ort gebracht habe. Kunde von besonderen kulturellen Taten sei Die meisten Sträflinge gaben an, dass sie in dieser Zeit über die neue Grenze ins unschuldig eingelocht worden seien, weil Ueberführten, indessen ein scheues Mur- völkerung erblickt Prof. Heger darin, dass fehlungen zu und sagte sogar, dass die Wenige Minuten später war die Hose zur mals durchsetzen konnten. Das Haus blieb gering ausgefallen sei. Stelle und der putzsüchtige Verbrecher bestraft. Vierzehn Tage lang durfte er in nichts anderem sich blicken lassen als in seinem Lendenschurz. Mehr als dieses be- gen zuzulassen, da waren diese nach weni- hier zusammen? Schliesslich trage ich noch

genössische Opernschaffen über. Heger kommst!«

Sie wissen gar nicht, welch ünendiche Freude ums Elsässer erfüllte, als am 19. Juni dieses Jahres die Kunde zu uns drang, dass unser liebes altes Strassburg wieder deutsch geworden sei. So lange wir leben, werden wir uns dieses Tages mit Freude, Stolz und Dankbarkeit erinnern!»

Land Glockenen des Eremhens am Strass meinte, dass ihm um die Existenz der Oper keine Minute lang bange sei, denne diese keine Minute lang bange sei, dense diese habe ihre ewige Aufgabe zu erfüllen, wie manche andere Kunstform ebenfalls auf Januar 1908 mit meiner symphonischen Dichtung «Hero und Leander» erstmalig beispielsweise auch dem Tonfilm grösstes als Komponist vor die Oeffentlichkeit trebekannt geworden waren. Zuerst möchte er Franz S tock hausen mennen, den Bruder des Frankfurter Gesangmeisters Junach Beendigung dieses deutschen Freiheits. lius Stockhausen. Als Direktor des Konser- kampfes werde eine kulturelle Blüte einsetzen, von der sich vielleicht draussen in der konzerte besass Franz Stockhausen einen Welt nicht jedermann heute schon eine

richtige Vorstellung zu machen vermöge. «Obwohl natürlich die Musik die Hauptsache in der Oper bleiben wird, kommt es darauf an, jene Stoffe auszuwählen, die in keiner anderen Form überzeugend dargestellt werden können, und die andererseits den heutigen Menschen zu wahrer, menschlicher Anteilnahme zwingen». Nachdem im letzten Jahrzehnt das Problem der Oper ein musikalisches Stilproblem gewesen sei, habe sich das Opernproblem heute vollkommen verschoben. «Das Problem der Oper ist heute ein Stoffproblem!»

Zuletzt hob Heger hervor, dass es heute allem, in edlen Wettstreit einzutreten mit allen anderen Landschaften und Gauen unseres grossen deutschen Reiches. Wenn nun die erste Oper unseres Vaterlandes seine neueste Oper «Lady Hamilton» in dieser Spielzeit herausbringe, so hoffe er auf einen bescheidenen Erfolg, nicht aus persönlichem Wilhelm Staar

#### In der Strafanstalt

Einmal besuchte Friedrich der Grosse eine Prof. Heger wies darauf hin, wie dann Strafanstalt, bei welcher Gelegenheit er sich durch das Versailler Diktat Strassburg zu bei den Gefangenen erkundigte, welche Mis-

bestohlen!» sagte der Untersuchungsrichter, Reich gedrungen. Den besten Beweis für sie hofften, dadurch begnadigt zu werden, ein Schmunzeln unterdrückend, zu dem das wahre Deutschtum der elsässsischen Befranzösische Theatervorstellungen sich nie- ihn verhängte Strafe eigentlich noch viel zu

hier allesamt verdirbst!

## Omumborombonga! Von Rudolf Schmitt-Suizthal

Südwest.

Einem deutschen Farmer war seine dachte er sie mit Erlog abzuschneten.

Vor Arbeitsbeginn, da seine sämtlichen gesamten Musiklebens zu gewinnen. Die nun schönste Sonntagshose abhanden gekommen. Da ihm kaum daran lag, dass in Zumen. Da ihm kaum daran lag, dass in Zumen. Die nun einsetzende Periode kultureller Hochblüte eins deutschen Farmer war seine dachte er sie mit Erfolg abzuschütteln. kunft, wenn auch heimlicherweise, ein die Beschle für den Tag entgegenzunehmen, in Strassburg und im gesamten Elsass ist Paar schwarzer Beine in das weisse Kleisagte er zu ihnen: «Meine Freunde! Einer dungsstück schlüpfen würde, um sich ge- von Euch hat seinen Henrn bestohlen! Begen. Dazu hatten nicht nur die ausserdungsstück schlüpfen würde, um sich ge-legentlich gar auf Brautschau zu begeben, wobei der Missetäter bei solch schmucker einer finsteren Schönheit belohnt würde, martente der Herr der Hose seinen Kopf



vermitteln Ihnen die «Strassburger Neueste Nachrichten» in einem gepflegten Unterhaltungsteil und in einem vielseitigen Feuilleton den Lesestoff für besinnerst zur Ganzheit rundet,

Ein Fall köstlicher Gerichtsbarkeit ereig- eine Nacht lang mit allerlei Ueberlegungen. nete sich einst in Damaraland in Deutsch- Bis zum Morgen reifte allerdings nur eine einzige spärliche Gedankenfrucht, doch ge-

Fürsprache sicherlich mit Herz und Hand rombonga-Baum. Ihm, aus dessen Zweigen Leid. Da sagte er mir: Trete morgen wie immer vor deine Leute, rufe meinen Namen und im selben Augenblick wird dem Dieb «Palestrina» schrieb. eine Straussenfeder auf der Nase wachsen.»

Nach dieser Ankündigung musterte der Farmer seine schwarze Garde und rief: Omumborombonga!» Gleich griff einer der Damaras nach seiner Nase, «Du hast mich

meln die Reihen durchlief.

schämende Urteil aber schreckte die eitlen gen Stunden bis unter das Dach ausver- die Verantwortung dafür, dass du mir diese Schwarzen die Omumborombonga-List von kauft. liche Stunden, der den Inhalt einer Zeitung künftigen Ausstattungsversuchen auf Kosten Das Gespräch ging zuletzt auf das zeit- dein Bündel und machst, dass du hier fort-

#### Sport der "Neuesten"

#### Ragnhild Hveger hat Pech!

nuten-Grenze geblieben, die sie gerne unterbieten wollte. Dieses Vorhaben ist aber knapp gescheitert. Der 400 Meter-Weltrekord konnte im übrigen von der dänischen Schwimmerin jetzt zum achten Mal verbessen Schwimmerin jetzt zum achten Mal verbessen Wienen Schwimmerin jetzt zum achten Mal verbessen Wienen Wienen Wienen Wienen Wienen Wienen wird das Bewüsstsein der uniosbaduass nur der Verwundete Sotuat zu Versoffen dass nur der Verwundete Sotuat zu Versoffen und zu betreuen wäre, sondern die stärken!« Dieses Vertrauen des Führers gilt gleiche Fürsorge muss den obdachlos gewisstsein der uniosbaduass nur der Verwundete Sotuat zu Versoffen von der das seinen von der danischen kannen von der dänischen Gemeinschaft noch weiter zu geleiche Fürsorge muss den obdachlos gewisstsein der uniosbaduas dass nur der Verwundete Sotuat zu Versoffen von der danischen kannen von der dänischen kannen von sert werden. Im Jahre 1937 unterbot Ragnhild Hveger den damals noch von der Holländerin Willy den Ouden mit 5:16 gehaltenen Weltrekord erst auf 5:14, 2 und dann
hinterher noch auf 5:14, 5:12,4 und 5:11,
1938 folgten weitere Verbesserungen auf
1938 folgten weitere Verbesserungen a noch nicht ganz zufrieden sein sollte,

#### Aus der Nordecke

Der alte FC. Weissenburg dürfte in Bälde wieder eine recht spielstarke Mannschaft auf den Beinen haben. Mit den Ebel, Helbling, Fritz, Woehl, Scharf usw. hat der FCW. sein altes Gerippe wieder.

Die Sportler aus Sesenheim erwarten mit Ungeduld die Rückkehr ihrer Kameraden, damit dortselbst in kurzer Zeit wieder eine flotte Mannschaft zusammengestellt werden

In Drusenheim hat Marx das Heft wieder in die Hände genommen. Die bereits zurückgekehrten Sportler widmen sich bereits dem »runden Leder«, das in Drusenheim sehr viele Anhänger hat, -ld.

#### Aufgebot für Mailand

Nach dem Länderkampf in Turin findet Nach dem Länderkampf in Turin findet am 22. September noch ein internationales Leichtafhlefiktreffen in Mailand statt, bei dem sich neben den italienischen Spitzendern einige Schweden, sowie ein Teil der Länderkämpfe ist aber in der Zeit vor dem Weltkriege und auch in der Nachkriegstelle in Italien verbliebenen deutschen gleich in Italien verbliebenen deutschen Mannschaft an den Start begeben. Deutschland wird dabei durch die Kurzstreckler durch den Nationalsozialismus konnte dann Mellerowicz, Kersch und Bönecke, die Mittelstreckler Ahrens und Kaindl, ferner Eitel, Zeit überwiegen die Siege bedeutend die sowie den Hochspringer Nacke und den Niederlagen. Werfer Trippe vertreten sein. Harbig, der gleichfalls vorgeschen war, muss noch das Bett hüten, befindet sich aber auf dem Wege unterbrochen waren, bietet das folgende der Besserung. An seinen Start in Mailand kann noch nicht gedacht werden. Schweden entsendet den Hürdenläufer Lidman, den Stabhochspringer Gustafsson, sowie für die 10 000 m Hellström. Möglicherweise kommt noch der Diskuswerfer Gunnar Bergh. Aus Finnland war Mäki angemeldet, jedoch ist seine Teilnahme sehr fraglich geworden. Er zog sich eine Beinverletzung zu und wird auf Anraten seines Arztes in diesem Jahr wahrscheinlich nicht mehr starten.

Am Frauensportfest in Turin, an dem, wie bereits gemeldet, Gisela Mauermayer, Erika Biess, Louise Krüger und Resi Kurz teilnahmen, wird sich auch die Schweizer Rekord-Hochspringerin Pfennig beteiligen,

#### Mäki will doch wieder starten

Finnlands Weltrekordläufer Mäki kann sich trotz der in diesem Jahre erzielten Misserfolge nicht mit einem Abschied von der Aschenbahn abfinden. Da die Fussver-letzung von Mäki bei dem Dreiländerkampf in Helsinki einen günstigen Heilverlauf ge-nommen hat, will Mäki nun doch noch wieder starten und an der Reise nach der un-garischen Hauptstadt zu dem Länderkampf Ungarn-Finnland in Budapest teilnehmen.

#### Am Wochenende Ungarn-Finnland

Der an leichtathletischen Länderkämpfen reiche Herbst des Kriegsjahres, bringt am kommenden Wochenende in Budapest ein weiteres Ländertreffen zwischen Ungarn und Finnland. Die Finnen haben sich die im Dreiländerkampf gezogenen Lehren zunutze gemacht, und ihre Mannschaft auf neun Posten geändert. Bärlund und Lehtilä wurden im Kugelstossen durch Kuntsi und Nyquist ersetzt, im Hochsprung ist diesmal Peräsalo dabei, und im Speerwurf wird anstelle von Nikkanen der junge Mikkola eingesetzt, um nur die wichtigsten Veränderungen zu nennen. Es ist der dritte Länderkampf zwischen Ungarn und Finnland, den ersten gewann Ungarn 1930 in Budapest überraschend mit 85:76 P., den zweiten Finnland 1938 in Helsinki mit 87,5:73,5

#### An die Fechtsportler

Die Mitglieder des früheren »Cercle d'Escrime de Strasbourg« sind hiermit aufgefor-dert der am Sonntag, 22. September, im Vereinslokal »Sängerhaus« um 10 Uhr stattfindenden Zusammenkunft beizuwohnen. Personen die gewillt sind, dem Verein als Mitglied beizutreten, sind ebenfalls eingeladen.

#### Tennisturnier in Meran

Nach Abschluss des Lido-Turniers in Mai-Nach Abschluss des Lido-Turniers in Mai-land sind die gleichen Tennisspieler nach Meran weitergereist, um sich hier an einem internationalen Turnier zu beteiligen. Von den Deutschen schied Buchholz schon in der den Deutschen schied Buchholz schon in der ersten Runde aus. Der Kölner wurde etwas überraschend von dem jungen Italiener Charin 6:3, 6:3 geschlagen. Von den übrigen staltete die Dampfmaschine zum Nutzen aller rin 6:3, 6:3 geschlagen. Von den übrigen Ergebnissen sind der leichte Sieg von Romani über Senni mit 6:2, 6:0 und von Cunoni über Senni mit 6:2, 6:0 und von Cunoni über Senni mit 6:1, 6:1 zu erwähnen. Staltete die DampImaschine zum Nutzen aller modernen und schnellen Wagen ungeheure Schwierigkeiten zu überwinden, aber deutschen Stadt steigen, während der Termin für den nach Malmö vereinbarten Länderkampf mit scher Fleiss und Tatkraft überwanden auch Malmö vereinbarten Länderkampf mit Geschi mit 6:1, 6:1 zu erwähnen.

# Letzter Aufruf vor dem Start! G'hehrt und g'sahn

Zur 1. Reichsstrassensammlung des KWHW. am 21. und 22. September

alle aber haben nur wirklichen Wert, wenn sie bis in die letzte Zelle hinein verstanden, aufgenommen und weitergetragen werden. Es gilt nun sich zu sammeln wie vor dem entscheidenden Kampf im Sport.

Ben pliegte, diesmal in die eigenen Sammels büchsen. Das Opfern beginnt immer zuerst bei dem, der der Träger der Sammlung ist. In dieser Woche und bis zum Sonntagabend gibt es für uns nur eine Parole:

Alle Kräfte dem Sammels für das KWHW entscheidenden Kampf im Sport,

Ragnhild Hveger, die dänische Weltrekordschwimmerin, die es jetzt auf nicht weniger als 37 Weltbestleistungen gebracht hat, ist mit ihrem letzten Weltrekord im 400 Meter Kraulschwimmen nicht voll zufrieden. Mit einer Zeit von 5:00,1 Minuten ist Ragnhild Hveger eben über der 5 Minuten Grenze geblieben, die sie gerne unter-

1938 folgten weitere Verbesserungen auf 5:11 und 5:08,2 und 1940 hat die Dänin nunmehr nach einer Leistung von 5:05,5 eine Woche später mit 5:00,1 einen Rekord erreicht, der eine Ausnahmestellung einnimmt, selbst wenn Ragnhild Hveker auch noch nicht ganz zufrieden sein sollte. Alle Vorbereitungen, die überhaupt ge-troffen werden konnten, sind getroffen. Sie ben pflegte, diesmal in die eigenen Sammel-

Alle Kräfte dem Sammeln für das KWHW.

## 85 Siege in 175 Fussball-Länderspielen

Ein Querschnitt durch die Internationalen Treffen von 1908 bis 1940

Als der deutsche Fussballsport im Jahre 1908 den internationalen Spielverkehr aufnahm, da gab es in den drei Treffen dieser -ld. Spielzeit drei Niederlagen. Erst im nachfolgenden Jahre 1909 konnte im fünften Länderspiel gegen Ungarn, in Budapest, mit einem 3:3 ein Unentschieden und dann im zeit bis zum Jahre 1933 stets ungünstig geblieben. Erst nach der Machtübernahme

	Spiele	gew.	un.	verl.	Tore	Punkt
1908	3	10	THE REAL PROPERTY.	3	6:13	0:6
1909	3	1	1	1	4:12	3:3
1910	4	1	-	3	6:11	2:6
1911	7	2	1	4	16:17	5:9
1912		2	2	4	32:24	6:10
1913		100000		4	4:15	0:8
1914		-	1	-	4:4	1:1
	30	6	5	19	72:96	Milleron

	which	Post.	MARKS U	A CT IN		T STATES OF
1920	3	1	Ten mi	2	4:7	2:4
1921	3	-	2	1	6:9	2:4
1922	3	1	2 2 1 1 1	No.	4:2	4:2
1923	6	2	1	3	6:8	5:7
1924	7	3	00107	3	10:13	7:7
1925	4	2	The last	2	10:6	4:4
1926	4	2 3 2 2 1 4	1	2	12:10	5:3
1927	3	1	111	1 2	9:7	3:3
1928	6	4	Service Service	2	12:9	8:4
1929	5	4 2	1 2	at the same of the	17:3	9:1
1930	6	2	2	2	17:15	6:6
1931	7	1	3.	. 3	7:17	5:9
1000	-				4 4 10	0.4
1932	5	3	T- 131	2	11:8	6:4
1962	0	3.0	T- DI	2	11:8	0:4
1984	1		19	41	197:210	6:4
10.47	92	32		41	197:210	distant.
1933	92	32	2	41	197:210 17:9	8:4
1933 1934	92 6 8	32 3 7	2	41 1 1	197:210 17:9 33:14	8:4 14:2
1933 1934 1935	92 6 8 17	32 3 7 13	2	41 1 1 3	197:210 17:9 33:14 48:19	8:4 14:2 27:7
1933 1934	92 6 8 17	32 3 7	2 - 1 2	41 1 1	197:210 17:9 33:14 48:19 30:20	8:4 14:2 27:7 12:10
1933 1934 1935	92 6 8 17 11	32 3 7 13 5	2 - 1 2	41 1 1 3	197:210 17:9 33:14 48:19	8:4 14:2 27:7 12:10 21:1
1933 1934 1935 1936	92 6 8 17 11	32 3 7 13 5 10 3	2 1 2 1 4	41 1 1 3 4	197:210 17:9 33:14 48:19 30:20 36:6 19:17	8:4 14:2 27:7 12:10 21:1 10:8
1933 1934 1935 1936 1937	92 6 8 17 11 11	32 3 7 13 5 10 3	2 1 2 1 4	41 1 1 3 4	197:210 17:9 33:14 48:19 30:20 36:6	8:4 14:2 27:7 12:10 21:1 10:8 20:10
1933 1934 1935 1936 1937 1938	92 6 8 17 11 11 9	32 3 7 13 5	2 - 1 2	41 1 1 3	197:210 17:9 33:14 48:19 30:20 36:6 19:17	8:4 14:2 27:7 12:10 21:1 10:8
1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939	92 6 8 17 11 11 9 15	32 3 7 13 5 10 3	2 1 2 1 4	41 1 1 3 4	197:210 17:9 33:14 48:19 30:20 36:6 19:17 39:25	8:4 14:2 27:7 12:10 21:1 10:8 20:10

Luxemburg 9:1 gewonnen wurde, wurde mit la - Baldo; Angriff: Zironi - Pisa - Barrera - 226:221 erstmals ein Vorsprung im Torver-hältnis erreicht, doch standen damals 37 Ebenso wie Lazio Rom beschloss auch der Siegen noch 21 Unentschieden und 42 Nieder-FC. Mailand, der WHW.-Gegner der Berliner lagen entgegen. Bei 200 Länderspielen dürfte stadtmannschaft, seine Vorbereitungen mit einem eindrucksvollen Sieg. Er schlug eine starke Mailänder Stadtmannschaft mit 6:0 jetzt auch die Zahl der Siege überwiegen,

## Aus der Vorgeschichte des Kraftwagens

nach einem Fortbewegt Arbeit des Gehens und Laufens ersetzt,

Was wir heute über die Uranfänge und Entstehung des Kraftfahrzeugs wissen, ent-stammt der Ueberlieferung, der Fabel, den Aufzeichnungen von Chemikern, Techni-kern und Erfindern und schliesslich der Kenntnis von Patentschriften. Die alten Germanen, Griechen oder Römer träumten von anderen Dingen als von Gasmotoren, Patentstreitigkeiten und Polizeiverfügungen. Und doch scheinen «automobile Vorahnungen» fast so alt, wie die Menschheit überhaupt: Die alten Wälzkarren mit runden Steinblöcken als Räder waren ja gewiss noch keine Automobile. Aber bestimmt schlummerten in den Hirnen unserer Vor-ahnen schon die Gedanken einer Verbesserung des Verkehrs. Nicht umsonst bauten sie zwei- und vierrädrige Karren, spannten Menschen und Tiere davor, und liessen sich von diesen die Arbeit des Fortbewegens abin die Vergangenheit zurückzugreifen; im

1625 tauchte in England ein Mann namens Mashall auf, dem sich einige Jahre später seine Landsleute Wildgosse und Raumsey hinzugesellten. Diese drei suchten schon da-mals ihre ohne Menschen- und Tierkraft fahrenden Wagen durch patentartige Sicherungen vor Nachahmungen zu schützen. Um 1666 baute der Nürnberger Schmied Hautsch seine «Nürnberger Prachtkarosse», die sich, durch Kurbeln angetrieben, vor- und rückwärts be-wegen konnte. Dies alles waren jedoch nur

diesem Problem herum. Einer der ersten — ten WHW.-Schiessen brachten die Schützen der Franzose Cugnot — schuf ein dreirädri- auf diese Weise über eine halbe Million Mark ges Fahrzeug, bei welchem er einen Kupferkessel vor das Lenkrad setzte und mit dem
erzeugten Dampf den Antrieb direkt auf das
Vorderrad übertrug. Wollte man noch weitere «Vorerfinder» des Autos aufgählen tere «Vorerfinder» des Autos aufzählen, so kämen wohl gut fünfzig zusammen.

Diese «Acte» verlangte 10 km Geschwindigkeit und einen Fussgänger mit roter Flagge 100 m vor jedem Wagen. All diese Hemmnisse hinderten auch viel später noch die Entwicklung des Kraftwagens. Diese setzte aber nun nmer schneller ein, während noch in vielen Köpfen der Gedanke spukte, dass der Segen nur vom Dampfwagen käme, war in Wirk-lichkeit die Zeit schon an ihnen vorbeigeschritten. So weiss man, dass noch 1870 Bollee mit De Dion-Bouton an einem Dampfvon diesen die Arbeit des Fortbewegens ab-nehmen. Wir brauchen nicht einmal so weit 1791 dem Engländer Barber ein Patent erteilt wurde, bei welcher die Arbeit einer Maschine den folgenden Jahren die Schöpfer des Vier-taktmotors, die Deutschen Otto, Langer und Reithmann weiter. Zwischen 1867 und 1877 ka (Admira); Wagner (Rapid) - Mock wurden 5000 Stück ihrer Motoren verkauft, ein Zeichen, dass es sich hier wirklich um den weiter des Schöpfer des Vier-ka (Admira); Wagner (Rapid) - Mock (Austria) - Brinek (Wacker); Zischek (Wak-ein Zeichen, dass es sich hier wirklich um den wirklich um den ersten brauchbaren Motor handelte. Aber der mira) - Binder - Pesser (beide Rapid), Otto-Motor blieb mit seinen gewaltigen Ausmassen und mit nur 130 Umdrehungen in der Minute stationären Zwecken vorbehalten.

Im Jahre 1883 wurde dann durch die unermüdliche Arbeit und den Fleiss unserer deut- ber in Wien entschieden. Kamprichter ist schen Erfinder Daimler, Benz und May-bach das Kraftfahrzeug geschaffen, wie wir es täglich vor uns haben. Wohl waren auch hier vom ersten Automobil, bis zum heutigen modernen und schnellen Wagen ungeheure am 13. Oktober in einer deutschen Stadt

# in Elsässer Ditsch

Der bekannten Fussballfachzeitschrift »Der Kickers entnehmen wir folgende Glosse in elsässer Mundart, die auch unsere Leser sicherlich interessieren dürfte. (D. S.)

Wenn sich zü Zitte de Güscht un d'r Emil odder de Scharrele un de Wickes treffe, nohdert hett d'r eind odder de anander noch 'e kleini Huddel. Er saht: buschur oder: sallü anstatt: guete Dah, zü 'me schur oder: sallü anstatt: guete Dah, zü 'me Wettspiel: Mätsch un zü de Strassenbahn: Tramwäh. Wenn ahner stulbert amme Bürgersteig saht 'r nadierlich Drodoahr un de Nochber wohnt noch nett gegenüber, son-dern visawieh. Un wissen'r was dess isch? Dess isch ertstklassiges Elsässer-Ditsch, De richtig Steckelburjer sah au wohrschinlich noche Zittlang: Kläweres anstatt Karl-Roos-Platz unn: Kaiseres anstatt Bismarck-Platz; er will an d' Gahr gehn anstatt an de Bahnhof un dorte wurd'r ä Bijeh ver-lange anstatt eine Fahrkarte. Dess isch awer gar nett schlimm un imme Johr merikt m'r dess fascht ninm. Im Bajerische seh m'r dess fascht nimm. Im Bajerische sah-wese jo au: Watschn anstatt Ohrfeige, un in Berlin saht m'r züme Pferd: Jaul. D'Sachse, wo in Strossburrj leje sawhe au »Genigs-diecher« anstatt Königstiger, un d'Baden-ser sahwe: Lohr anstatt Lahr. Ich glabb, dass m'r im allgemeine d'Elsässer rühjsch so lonn kann wie-se sinn; sie wäre ihr Sach schunn mache. Mitte Zitt wurd sich au manches ganz von ahse ändere. Die wo hitt schunn ditscher welle sinn als d'Berliner, sinn noch lang nett die, wo m'r sich am meischde druff verlonn kann. Wenn züm Beispiel de Güscht d'heim noch so frihj furtfahre kann ohne pinktlich uff d'Arweid zij kunne noch den hett d'Arweid zü kumme nohdert hett dess nix mit Disziplinlosigkeit zu düehn; underwähjs rüeft alle Gebott einer wo erst zu-ruck kumme isch un dernohd will m'r nadierlich wisse, wo der sich herum ge-triwwe hett im letschte Johr. Wenn sich emohl alli üssgequasselt hänn, wurd dess schunn andersch.

Vorlaifisch heisst's noche bissele: ä Au züdrucke. Und dess wurd jo au gemacht. Wass de Güscht, de Wickes, de Emil odder de Scharrele noch nett kenne, dess lehre-se noch. Eile mit Weile; un wass m'r langsam lehrt dess sitzt dann au.

#### Italiens Fussballer probten

Die beiden italienischen Fussballmann-schaften Lazio Rom und FC. Mailand, die am kommenden Sonntag in München und Berlin zugunsten des Winterhilfswerkes spielen, sind in guter Form. Lazio Rom gewann gegen ihren Trainingspartner gleich mit 9:1. Die Mannschaft wird in München ohne den Nationalspieler Piola antreten müssen, der verletzt ist. Sie wird aus diesem Grunde durch den Stürmer Barrera (Neapel) verstärkt und tritt in folgender Besetzung an;

Tor: Gradella (Ersatz Giubilo); Vert.: Ro-In dem 100. Länderspiel, das 1934 gegen magnoti - Monza; Läufer: Gualtieri - Ramel-

#### Jeder kann mitschiessen!

Der Deutsche Schützenverband führt am Uralt ist die Sehnsucht des Menschen den Kraftwagen zu eignen schien. Wie sich den Sonntag wieder auf allen Schiesständen einem Fortbewegungsmittel, das die später beranstellte genen schien. Wie sich schluss, aber nicht nur Phantasten, sondern Spende mitschiessen kann. Schon beim letz-

An die Sportler aus Kronenburg

Lest an dieser Stelle die morgen erscheinende Bekanntmachung.

#### Sport in Kürze

Die Südwest-Fussballelf, die am kommenden Sonntag gegen die Frankfurter Stadtmannschaft antritt, steht endgültig wie folgt: Ricker (R/W Frankfurt); Harter (Kick. Offenbach), Schmitt (FV. Saarbrücken); Böttgen (FSV Frankfurt), Müller (1. FC Kaiserslautern), Rössler (VfR Frankenthal); Bild (Bor. Neunkirchen), Wirsching (Eintr. Frankfurt), Walter (1. FC Kaiserslautern), Schmitt (Eintracht), Göhlich (Kickers Offenbach).

Eine deutsche Jugend-Best-leistung im Stabhochsprung stellte der Koblenzer Hitlerjunge O. Müller mit 3,70 m auf.

Beim Krefelder Leichtathletikfest am kommenden Sonntag wird auch der Fuldaer Hammerwerfer Karl Storch am Start sein.

Wiens Fussballelf zum WHW.-Städtespiel gegen Stuttgart erhielt folgendes Aussehen:

Die Kriegs - Mannschaftsmeisterschaft im Gewichtheben zwischen Polizei-SV. Wien und Reichsbahn-SG. Breslau wird am 28. Septem-

## **Exportwaren aller Art**

zum Inlandsverkauf freigegeben, sowie Solinger Stahlwaren, Haushaltartikel, Werkzeuge, usw., laufend prompt lieferbar durch

#### Joswich & Co., gegr. 1888

Grosshandel, Export, Import, Transit,
HAMBURG 1, Ferdinandstr. 29 Tel.: Sammelnummer 32 71 53 Zuverlässige u. rührige VERTRETER gesucht.

#### Amtliche Anzeigen

## Anerkennung der Turn- und Sportvereine

Nach den Ausführungsbestimmungen zu der Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung im Elsass über die Auflösung von Turn- und Sport-vereinen im Elsass vom 3. September 1940 war als Termin zur Einreichung des Antrags auf Anerkennung als Turn- und Sportverein der 15 September 1940 bestimmt. Besonderer Verhältnisse wegen wird die Frist zur Einreichung der Anerkennungsanträge bis

1. Oktober 1940 verlängert. Nach diesem Zeitpunkt eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden. (61 989

Strassburg, 17. September 1940. Der Beauftragte für Leibesübungen: gez. Herbert Kraft.

# Bekanntmachung

Zufolge Beschlusses der Gesellschafter vom 12. September 1940 der Firma Vve Emile Dietsch et Cie., société à responsabilité limitée, mit dem Sitze in Strassburg, Rosheimer Str. 5a, ist die Gesellschaftsfirma in LUFT & SIMON,

Hoch. u. Tiefbaugesellschaft m. beschr. Haftung umgeändert worden. Zwei Originale dieses Beschlusses sind am September 1940 auf der Gerichtschreiberei

Landgerichts in Strassburg hinterlegt Strassburg, den 17. September 1940. Die Geschäftsführer obiger Firma:

## Öffentliche Versteigerung

Luft. Simon.

Im Auftrag des Treuhänders für das volks-und reichsfeindliche Vermögen versteigert der unterzeichnete Gerichtsvollzieher am Freitag, den 20. September 1940, vormittags 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr ab, mit eventueller Fortsetzung am Samstag vormittag, im Hause

2 vollständige Haushaltungs-Einrichtungen, bestehend aus:

Esszimmern, Salon, Herrenzimmern, Schlafzimmern, Küchen und sonstigen Gegenständen, sowie 2 Geldschränken. Esszimmern, Die gesteigerten Sachen sind sofort abzu-

Der beauftragte Gerichtsvollzieher: Diesler.

STADT STRASSBURG

## **Brennholzversteigerung**

Die Stadt Strassburg versteigert am Donnerstag, den 3. Oktober 1940, vormittags 8,30 Uhr, im grossen Saal der Bürgermeisterei von Barr, aus dem städtischen Hohwald:

Schutzbezirk Melkereifelsen

874 Rm Buchenscheit, -Prügel, -Schwellen u. 95 Rm Ahorn-, Tannen- und Rüsternscheit.

Der Stadtkommissar: Ellgering.

Lasikraf.wag.

LASTWAGEN Chenard-Walcker 9 PS, Tragkr. 1000 kg, in gut. Zustd. für 11.000.— Fr. zu verkauf. Müller, Fahrradgrosshdig., Kleine Renngasse

## Mathis P. Y.

#### Renault HP, u. zwei ner Autobatterien 6 u. 12 Volt, z. ver-kaufen. FALLER Freiburgerstr. 22.

Postscheckkonto 2557 Ludwigshafen/Rh. Amtsstube des Notars Dr. fur. K. FELTZ Gebrauchter, gut erhaltener

empfiehlt für Wiederverkäufer

Wilh. MAUL, Kunstverlag, Ludwigshafen a. Rh.

Franz Karl Mayländer

Alteisen u. Metall-

Grosshandlung

Brebach-Saar, am Güterbahnhof

Spezialität:

Ankauf von Altmetallen, Metallspänen und metallhaltigen Rückständen jeder Art.

Gratulationskarten

Trauerkarten

Postkarten

## Personen-Kraftwagen

4-türig, zu kaufen gesucht, Angebote unter 124 an die Strass-burger Neueste Nachrichten.

#### **Jmmobilien**

I- od. 2-Familienhaus mit Garten und Obstbäumen Umgeb. Strassburg od. Vogesen (Barr, Oberehnheim, usw.) zu miet. od. mit Vorrecht zu kauf. ges. Angeb. unter 333 an die Str. N. N.

#### Werkstattraum

100-200 qm gross zu pachten Zuverkaufen gesucht, möglichst mit Laden oder Büro im Zentrum der Stadt Angebote unter 382 an die Strassburger Neueste Nachr.

Zinshaus
Strassb., auch Vorort, zu kauf. ges.
Angeb unt. 349 an die Strassb. N. N. 4-5 Z. u. Küche,
Gerbergr. 6. (61975)

Nicht mehr als Abendblatt, sondern als

Morgenzeitung werden die «Strassburger Neueste Nachrichten», das massgebende

Anzeigenblatt für das befreite Elsass, ab

Morgens fassen wir alle die Be-

schlüsse, die wir im Laufe des Tages in

die Tat umsetzen wollen. Morgens finden deshalb auch Ihre Anzeigen am sichersten den Interessentenkreis, der

Mehr noch als bisher gilt deshalb dann

der Grundsatz: Wer im Elsassin-

serieren will, bedient sich

NEUESTE NACHRICHTEN

ihnen den guten Erfolg verbürgt.

1. Oktober erscheinen.

STRASSBURGER

der

2-3-Familienh. au bevorzugt, p. fort zu mieten, e für später zu ka Strassbg. od. Um-gebung zu kf. ges. Angeb. unt. 348 an die Strassb. N. N.

## SCHILTIGHEIM, Adolf-Hitler-Strasse 85 Gesetzliche Bekanntmachung

für alle Gelegenheiten

aller Arten, speziell auch für

Weihnachten und Neujahr,

# Zu verkausen: gt 202 PEUGEOT; Citroën C. 4/9 Innensteuer; Citroën Kastenw., 600 kg; L.K.W. I Ton. mit 4-Rad-Anh; Viehanhänger, 800 kg; versch. gebr. Motorräder; D.K.W. Motorräder; D.K.W. Motorräder; D.K.W. Motorräder; n.e. Seelosgasse 14. Seelosgasse 14. Zufolge Generalversammlungs-Beschlusses vom 13. September 1940, enthalten in der notariellen Urkunde vom gleichen Tag errichtet vor dem unterzeichneten Notar Dr. Feltz in Schiltigheim, Rép. Nr. 23.448, eingetragen zu Schiltigheim I Bd. 397 Blatt 74 Nr. 247 am 14 September 1940 ist die bisherige Firmenbezeichnung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung »Chaudronnerie et Tôlerie de l'Est »CHAUTODEST« mit 100 000 Franken Kapital, mit dem Sitze zu Schildigheim, abgeändert in: »Oberrheinische Biechverarbeitungs-Werke« 2 100.000 F. Seelosgasse 14.

Zwei Ausfertigungen des Protokolls der er-wähnten Generalversammlung wurden am 18. September 1940 beim Landgericht Strassburg, Kammer für Handelssachen zu Strassburg, hinterlegt

Für die Veröffentlichung: Dr. X. Feltz, Notar.

## Hausverwaltungen

m. Garten zu kauf. werden übernommen und ge-gesucht. Ang. unt. wissenhaft besorgt durch (60979 A M. GOEHRINGER Manteuffelstrasse 35, Tel. 20124

Schöne

# Landsitz

#### Mietgesuche 1-Familienh Zim. evtl. Ba

## Einfamilien-Haus

m. Garten in Strbg.
o. Umgeb. zu miet.
gesucht. Ang. unt.
339 a. d. Str. N. N. 4-5 Zimmer für

#### Bürozwecke ür längere Zeit zu niet. gesucht. Evtl nit kleinerem

Lagerplatz. Angeb. erbet. unter 304 a. d. Str. N. N Schöne

3-Z. - Wohn. mit Küche u. Bad sof. zu miet. ges. Ang. mit Preisang. unter 336 an die Strassburg. N. N.

# 3 Zimmer

Fabrikräume mit Büro cheller wenn mögl. und Vororte oder Umgebung bei Starkstrom, od Starkstrom, od. Laden m. 3-Z.hn. im Zentrum wenn möglich mit I-Familienmieten gesucht haus. Angebote unter Nr. 332 an mieten gesucht. ceb. unt. 359 an Strassb. N. N. die Strassburger Neueste Nachr

3-4 Büro-Räume

part., evtl. mit Garage od.

Lagerschuppen, Zentrum,

sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter 375 an die

Strassburg. Neueste Nachr.

## Lagerhalle

in Verbindung mit ungedecktem Lagerplatz, möglichst mit Bahnanschluss, in Strassburg oder Vorort, per solort zu mieten gesucht. Angebote unter 193 an die Strassburger Neueste Nachrichten,

Bis zur Errichtung eines ständigen Baubüros für die Planung und Durchrührung von Hoch- und Niederspannungs - Freileitungen, Ortsnetzen usw. werden alle-anfallenden Projekte und Aufträge von

## BROWN, BOVERI & CIE A. G.

Baubüro Mannheim Abt. Leitungsbau MANNHEIM - RHEINAU, Edinger Riedweg 47 Telefon - Nr. 48877

erledigt - Wir bitten, im Bedarfsfalle, sich an diese Anschrift zu wenden. Unser Baubüro Mannheim hat bereits Instandsetzungsarbeiten im hiesigen Gebiet ausgeführt und ist auch von früher her mit allen Fragen des Leitungs- und Ortsnetzbaues im Elsass bestens vertraut.

## ARTHUR BAUM

Mineralöle - Treibstoffe

KEHL a. Rh. (früher Strassburg) Kinzigstrasse 12 - Fernsprecher 441

Spindelöle - Maschinenöle - Motorenöle Cylinderöle Konsistente Fette - Maschinenfette

## möblierte Zimmer

Reichsbeamter mögl. mit fliessend. Wass. u. Ztr.-Hzg., Nähe Hauptpost. — Ang. unt. 335 an die Strassb. N. N.

## Schlafzimm. nit Bad) und ein

#### Zuvermielen Moderne

5-Z.-Wohn.

Beethovenstr. 29.

5-Zimmerwohnung EinfamilienHaus, auch Einfamilienhaus sof. od. sp. zu vm.
zu wieten gesucht. Angebote
mit Garten. Mahler,
Gerbergr. 6. (61975 NEUBAU. ad, Küche, Speise mm., Etag.-Hzg., schk., Anf. Neu-L. Zu erfr. Karl s, Maurerzunf

Möbliertes Zimmer in gutem, gepflegtem Haus, möglichst Nähe Bismarckplatz, gesucht. Fliessendes Wasser er-wünscht. Gute Ausstattung. Angebote unter 363 an die Strassburger Neueste Nachr. Schöne

# für besseres Büro

3-Z.-Wohng. 6-8 helle Räume, möglichst Nähe Haupt-post, zu mieten gesucht. Angebote mit Preis, La-ge, Besichtigungsmög-lichkeit usw. erbeten u. L 61888 an d. Str. N. N.

3-Z.-Wohn, Sch. mbl. Zim. asse 2 (zw. 12-nd 6-8 Uhr).

3-Zim.-Wohn.

3-Z. - Wohn. Bernerstr. 3.

möbl. od. unmöbl. mit Bad an zu vm. Adr. erfr. u. Herrn evtf. 25 in d. Str. N. N. Wohnzim. sof.

Part., K. u. B., mit d. ohne Garage, of. zu verm. Leo-Dacheux-Strasse 21. mit ca. 30 Ar Gart Zimm. u. Küche. vermiet. Brauere Schützenberger, trassse 24. (323 Schützigheim. (38

#### Schöner Laden

evtl. m 3-Zimmer-Wohnung in Zentr. Vorort Strassburg, auch

#### Werkstatt

von zirka 370 qm. zu vermieten. Adr. erfr. unt. 100 a. d. St. N. N.

Führende deutsche

Treuhandgesellschaft mit dem Sitz in Berlin sucht Verbindung mit angesehener Treuhandpraxis in Strassburg z. gemeinsamer Praxisausübung

Zuschriften unt. R 61895 an die Strb. N. N.

#### leisten wir gute Arbeit!

Die Wiedereröffnung von Geschäften verlangt oft schnelle Anfertigung von Drucksachen und Formularen aller Art.

Wir sind darauf eingerichtet! Auch bei kürzesten Lieferfristen garantieren wir sorgfältige Druckausführung.

M. BOTTEMER Korduangasse 19 Strassburg

Reparaturen

Milchzentrifugen beste Qualität, Trommel garan-tiert rostfrei, sowie (61 504

An- und Verkauf

Anfragen erbittet unser Druckereibüro.

#### Strakburger Neueste Nachrichten BLAUWOLKENGASSE 17 FERNRUE 25000/2500

#### se 26, II. (vorh. Zimmer engasse). Antiquitätenhandlung

Schöne

3-Zim.-Wohn.

rüneberg, Tramltest., sof. zu vm.
nech. unt. 388 an.

2 sch möhl. 7.

ie Strassb. N. N. Zch. möbl. Z. sep. Eing., sof. zu verm. Fr. Schütz, Stephansgasse 3, I.

mit Bad in Neubau Sauber zu vermieten. (358 Schiltigheim, Hausbergenerstrasse 14a. zu vm. Seelosgasse Nr. 17, II. Stock.

Schrotmühlen chiltigh. s. Doppel- od. Einzel-Leute zu bett, m. all. Komf Schwartz, sof. zu vm. Müller, Rusten- Antwerpenerring 9 zur Futter- und Mehlbereitung, liefert, solange Vorrat reicht,

GRAFF u. Comp., Kogenheim (Unter-Elsass). Möbl, Zim. zu verm. Bohn, Bernerstr. 3. 361 Zimmer

## Wichtig! Welche Firmen in Elsass-

gut Ang Str

Scl

Welche Firmen in ElsassLothringen suchen massgebende FABRIKANTENVERBINDUNGEN f. Anzugstoffe, Mantelstoffe,
Futterstoffe, Damenkleider, Kostümstoffe, Fantasieartikel. Mitteilung
u.C.20004 an die Strass.N.N.



Preis RM 93,50 Passauer Strasse 9

Mulden-

Kippwaage

# Zahnwaren-Grosshandlung

Emil Huber - Karlsruhe a. Rhein

Telefon: 5251 und 5252 Hirschstrasse 2-4

Jede Bestellung wird am Tage des Eingangs

Mein grosses Zahnlager in allen Fabrikaten steht zu Ihrer Verfügung. Quantitäts- und Modell-Aufträge werden rasch und sorgiältig ausgeführt.

Komplette Einrichtungen und einzelne Gegenstände sind ab Lager oder in Kürze lieferbar.

Verlangen Sie meinen Katalog, Preisliste und ausführliches Angebot.

## Aerztebesucher

Angesehene Firma der pharmazeutischen Industrie in Westdeutschland sucht für die Bearbeitung der Aerzte, Kliniken usw. im Bezirk Elsass-Lothringen einen medizinisch oder pharmazeutisch vorgebileten bezw. entsprechend geschulten Herrn.

Ausführliche Angebote erbeten unter G 61857 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Socolest-Monteur

Schaden-Anmeldung

Fahrrad

maschine

Schlafzimm.

u. Kleiderschr. von Privat zu kauf. ges. Adr. erfr. u. 328 in den Strassbg. N. N.

Moderne Küche, Ess- u. Schlafzim.

the kaufen ges. Angeb. m. Preisang. inter 319 an die strassburger N. N.

Möbel

Johann Philipp Gruber

Möbeltransport, Wohnungsnachweis, Lagerung Karlsruhe a. Rh., Frankenstr. 8 / Tel. 7734

## Pflanzenschutzmittel

Wein-, Obst- u. Gartenbau

Reichsdeutsche Firma mit amtlich geprüften und zugelassenen, erst-klassigen Präparaten sucht

#### Vertriebsstellen

im elsässischen Wein-, Obst- und Gartenbaugebiet.

Interessenten wollen sich hierwegen schriftlich unter A 61872 an die Str. N. N. wenden.

# Kipp-Aufbauten!

hand- u. motorhydraulisch nach drei Seiten kippbar

> baut für sämtliche Lastwagen-Typen kurzfristig und zu billigsten Preisen.

Offerten an: SCHNURR & ZIMMERMANN BADEN-BADEN

wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nährmittel verabreichen wollen.

die seit 40 Jahren bei Arzt und Mutter

ihren hervorragenden Wert bewiesen haben, verdienen Ihr volles Vertrauen.

in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien

> Grösseres, bekanntes Industrieunternehmen vergibt

# Einbau, Kundendienst,

## Verkaufsrechte

für ihre Fahrzeug-Geräte, Fahrpreisanzeiger u. ä., Interessierte Firmen oder Werkstätten, die sich schon seither mit TACHOMETER-REPARATUR o. ä. befasst haben, werden bevorzugt.

Zuschriften unter E. 61727 an die Str. N. Nachr.

#### Kaufgesuche

Wir kaufen

konservierte

in kleinen und grossen Pakkungenfür Fabrikationszwecke sowie

äf-

ng

en

en

eim

ige

ern

## TRÜFFELN

laufend in Postpaketen oder grösseren Sendungen. Offert. erbeten an:

WILLI ALBERS

BRESLAU 13

Eisen - Lumpen Metalle - Papier Kaninchenfelle

kauft L. EHRHART Altspitalgasse 13-15, Strassburg Fernruf: 226.96 (61313

Kaufen jedes Quantum (61885)

Most-Aeptel und Birnen Gross kelterei Sautter, in Dengolsheim (Unt.-Els.), Post Sesenh.

Silber, Antiquitäten alte Schmucksach, Zahngebisse, alte Un ren, Münzen, Mörser, Kannen, Hischweiler, Kannen, Mischweiler, Kannen, Mischweiler, Kannen, Finkweilerstr. 45.

Silber, alte Schmucksach, Zahngebisse, alte Schmucksach, Zahngebisse, alte Un ren, Münzen, Mörser, Kannen, Mörser, Mischweiler, Kannen, Mörser, Mischweiler, Kannen, Finkweilerstr. 45.

Zu verkaulen

# Erdbeersetzlinge

liefert zum Tagespreis (74 Erdbeer- u. Rhabarberplantage THEODOR HARTMANN

Consider the Constant of the C

THEODOR HARTMANN
Schlossgasse 10, Lingolsheim.

Prima

(61922

Milch-Fahr-Kuh

mit 4 Kalb. zu verkaufen.
BALLIET, Büst b. Drulingen
(Unter-Elsass).

gut möbl. Zimmer zu vermiet. Adam, Klingenthalerstr. 28, Oberehnheim.

(61.999

Saxophon
(Alto) preiswert zu verkaufen. (97

G. MINCKER, Kuhngasse 17, L

moderne Büro-Wöbel

Büro-, Kartei- und Organisations-Möbel

> Eigene Büromöber-Spezialfabrik in Kirchzarten b. Freiburg I. Br.

Das Fachgeschäft für

Büro-Maschinen Büro-Einrichtungen Büro-Organisationen und- Büro-Bedarf

SSE Peter J. Hauser Freiburg i. Br. Adolf-Hitler-Strasse 261

Restposten zu kaufen gesucht. Ang. unter 327 a. d. St. N. N.

Büromöbel,

Schreibtische

Schränke und Stühle

Suransburger Neueste Nachr.

Angebote unter 327 a. d. St. N. N.

Antiquitäten

Suransburger Neueste Nachr.

Kaufen jedes Quan
kaufen j

gen, Nachthemden u. Damenblusen usw. wird 61996

**Provisions-Vertreter** sucht, der im Elsass bestens eingeführt

ist. Angebote mit Erfolgsnachweis, Referenzangaben, Lichtbild usw. an: Wäschefabrik Fischer K. G., Bielefeld

Nach Freiburg (Baden)

Uhrmachergehilfe für sofort in angenehme Dauerstellung gesucht - Zeugnisabschriften an:

J. SEILNACHT, Uhrmacher und Juwelier Rathausgasse 7. (61506

gesucht. Ang. unt P. 61.892 an die Strassburg. N. N.

Damenfriseur Rennie, Nikolaus atz Nr. 5. (37

Herren-

Vertreter

Guter Herren- und

Friseure Fritz LEISTER, Suhl, Thg. Wald

Bardamen

Köchin

Küchen-Bursche

Für sofort zwei KONDITOR-GEHILFEN ach Worms a. Rh. esucht. (61.997

Metzgerlehrig.

2 Damen- u. Zweitmädehen en-Friseur Evtl. auch Diener-Solort od. spar. m. Ehepaar. Antworten erb. an H. Mayer. Kenntn. in Dauerw. Kost u. Wohn. ev. im Hause. Off. an Salon KELLNER, Lübbecke i. West.

Per sofort ges. ein Hausmädchen

Hausdiener

Bei Brauereien u. Eisfabriken eingeführter

Vertreter A. HURTZ, Breyell Bez. Düsseldorf

Leistungsfähige Papierwaren-fabrik Mittelbad. vergibt ihre Vertretung

für Elsass. Herren, weiche det Kolonial-warengsosshandlungen, Kaffee-röstereien, Teefachgeschäften usw., bestens eingeführt sind, werden gebeten ihre Angebote unter V. 61898 an die Strassb. Neueste Nachr. zu richten.

Zahntechniker in angenehme Dauerstellung auf sofort gesucht. Walter Pfenning. Pforzheim, Postfach 299.

Spezial-Rasierklingenfabrik

**EUGEN SPIECKER** 

Solingen-Ohligs, Postfach 100

Auskunfts-Organisation sucht Mitarbeiter

für Auskunftserteilung für die Bezirke Weissenburg, Wörth u. Lauterburg. Bewerbungen unter 4011 an Dr. Glock's Anzeigen-Expedition, Karslruhe (Baden). Lehrmädchen

> Grosshandelsfirma in Karlsruhe für Südfrüchte, Obst und Gemüse sucht für sofortigen Eintritt jüngeren, tüchtigen

Lageristen und Marktverkäufer der flotte Arbeit gewöhnt ist, in Dauerstellung. Angeb. mögl. mit Lichtbild unter E 20006 an die Strassburger Neueste Nachrichten

JUNGER MANN 20-25 Jahre, mit höherer Schul-bildung, die deutsche Sprache in Wort und Schrift vollständig Langestrasse 55.

(377)
Suche nett. ehrlich

Easter and in Wort und Schrift vollständig beherrschend, für das Sekretariat eines grossen Unternehmens am Platze gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Lichtbild unter E 1887 an die Strassb. N. N.

mausulener

alterer, mit Heigs
vertraut, i. Jahresstellung. Kurhaus
Adler, Todtmoos,
südl. Schwarzw.

(61.529

Tüchtige

Friscusen

gesucht. (61.917
JOSEF KLIMARS,
Saarbrücken 3,
Mainzerstrasse 35.

Suche nett. ehrlich.

Alleinmädchen
im Alter v. 20 bis
bait u. Bedienen in
gut. Gasthof in d.
Nähe von Lahr.
Angebote an Fran
Fran
Fran Geiger, Gastbof u. Pens, Engel,
Seelbach u. Lahr
Saarbrücken 3,
Mainzerstrasse 35.

Mit suchen:

Wir suchen:
einen ideenreichen

einen ideenreichen

Schaufenster-Dekorateur zur Gestellung von Haushalt-und Textilfenster, je eine

erste Verkäuferin für Haushaltwaren u. Kleiderstoffe, in angenehme Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsan-sprüchen und Zeugnisab-schriften an

Kaufhaus Ganz & Birkenmeier Bensheim a. d. B.

Jüngere, gewandte

mit Kenntnissen in Ste-nografie u. Maschinen-schreiben für sofort nach Weissenburg gesucht.
Angeb. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unt. W 61899
an die Strassb. N. N.

**BADISCHE** BLB

## FINKWEILER-BAD

neben der Feuerwehrkaserne

Täglich von 8-19 Uhr, Sonntags von 8-11 Uhr

wieder geöffnet

Elsass-Lothringische Feuerversicherungsgesellschaft a. G.

Erste Elsass-Lothringische Unfall- u. Hattpflichtversicherungs-Gesellschaft a. G.

Elsässische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft

STRASSBURG

Hermann-Göring-Strasse 31/35

empfehlen allen Kunden, ihren Versicherungsschutz den durch die Verordnung vom 11. August 1940 geschaffenen Preisverhältnissen

Unsere Agenturen stehen zu jeder Auskunft bereitwilligst zur Verfügung. den angeled

Heute Wiedereröffnung

RADIO-BAR

KASINO

Karl Roos-Platz 31

Offene Stellen

Heizungsingenieur oder Dipl. Ing.

mit reichen Erfahrungen für Entwurf und Ausführung von Heizungs-, Lüf-tungs-, sanitären Anlagen und Rohr-leitungsbau gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Antrittstermines erbeten an:

HEINRICH NEUMEYER K.G. SAARBRUCKEN-GERSWEILER 61016

> Leistungsfähiges Unternehmen der Wasch- u. Putzmittelbranche sucht für die Konsumartikel

Stahlwolle - Stahlspäne - Spänertücher und Metalltopfreiniger besteingeführten

Grosshandelsvertreter

für das Gebiet Elsass. Herren, welche guten Kontakt zu Kaufhäusern, Hausratsgeschäften, Seifen- und Drogenbranche, sowie dem einschlägigen Grosshandel haben, wollen ausführliches Bewerbungsschreiben richten unter Q 61893 an die Strassb. N. N.

Tüchtige

Buchdruckmaschinenmeister

für Werk- u. Zeitschriftendruck nach Thüringen gesucht, Gefl. Angebote an:

Julius Beltz, Grossbuchdruckerei LANGENSALZA.

Perfekte Stenotypistinnen

mit guter Allgemeinbildung, welche die deutsche Sprache und Stenografie beherr-schen, zum baldigen Eintritt gesucht. bewerbungen mit Lebenslauf und Zeug-nisabschriften in deutscher Sprache an Stillhaltekommissar i. das Organisationsw. STRASSBURG, Schwarzwaldstrasse 26a

Hausgehilfin

Frau Dr. Abel,

Zu ruh. ält. Ehep Allein-

mädchen ach Freiburg ges Frau Montag, Freiburg i. Br., techertweg 10. (24

Suche sof, f. Küche u. Haushaltung zu zwei Pers. Mädchen Haushäller in

LBERT STEP Mädchen

Mädchen in gepflegten Haushalt bei gut. Behandlung ges. Ansan Frau Thoma Karlsruhe, Kaise str. 80a, I. Stoc.

Wir suchen fi Wäscherei u. Bür

Mädchen

Asyl am Neuenberg in INGWEILER (Unt.-Elsass)

Diakonissen-, Kranken- und Versorgungshaus - Sanatorium

Wiedereröffnung

des neuen Versorgungshauses EMMAUS für Dauerpensionäre u. des Sanatoriums für weibliche Lungenkranke. Moderne Einrichtung, Kalt. u. warm. Wasser. Mässige Preise Die Direktion. Auskünfte erteilt gern

Möbelgeschäft "CREMO"

Schiffleutstaden Nr. 8
ersucht seine Kunden, welche noch Zahlungen
zu leisten haben, sich zwecks Verständigung
sofort an "UNION", Blauenweg Nr. 11, Strassburg-Neudorf, zu wenden. Strassenbahnhaltestelle Mülhauser-Strasse.

Immobilienagentur A.

Wiedereröffnung bilien, Industrien und Landgütern.

für gepflegten Haushalt in angenehme Stellung auf sofort oder 1. Okt. nach Karlsruhe gesucht. Angebote mit Zeugn., Gehaltsanspr. u. mögl. Bild an Fa. KARL WALZ, Papierhandlung Karlsruhe/Durlach, Adolf-Hitler-Strasse 56

Tüchtige Schreiner

I Küchenmäd.

Waldhaus Malsch bei Karlsruhe.

leissiges sauberes

Mädchen

Offenburg gesucht. Ang. unt. V. 61.743 an die Str. N. N.

Mädchen

Haustochter

Aelt. Fräulein

Dienstmädch.

Stundenfrau

Büglerin

Haushalt, m

und Hilfsarbeiter (innen) Karlsruher Möbelfabrik

Mode-Salon LUISE SCHERLE PFORZHEIM (Baden)

Eintritt eine tüchtige

Köchin

Zum baldigen Eintritt gesucht Hausangestellte die selbständig kochen ka

fleissiges, ehrliches

für Haus und Küche. Fahrgeld wird vergütet. (61990

Zum solortigen Eintritt nach Bensheim/Bergst. gesucht

Hausgehilfin die selbständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Angebote an Frau

Reinhart-van Gülpen, Bensheim, Ernst-Ludwigstrasse 29

Jüngeres Alleinmädchen gesucht in kl. Arzthaushalt. Frau ist Elsässerin, Fahrtkosten

(61.993 werden ersetzt. Dr. BECK, VILLINGEN Dr. BECK, VILLINGEN oder Vertretung. ...
(Schwarzwald), Germanenstr. 12 an die Str. N. N.

Mädchen

für kinderreich. Haushalt ges. Angebote m. Bild an Obers Hausander Angebote m. Bild an Obers Hausander an Krause, Mainz, Fischtor-unter 366 an (61 988 Strassburg. N. Kassenstunden: 81/2 bis 111/2 Uhr u. von 14 bis 17 Uhr.

Passbilder Schlosserg. 27. Herzl. Bitte

Häuserverwaltungen, Vermietungen, Vermittlungen von Geschäften, Immo as Land gesucht.

langeb. unt. 61.894
m die Str. N. N.

Bürostunden von 3 bis 5 Uhr. Gerbergraben 6

Zuverlässige im Kochen und sonstigen Hausarbeiten geübte 61534

G. Storch & Sohn, KARLS-RUHE/Baden, Kesselstr. 8.

Östliche Karl Friedrichstr. 15 sucht zum sofortigen

i. Dauerstellung gesucht. Angebote m. Zeugnisabschriften unter Z. 61.900 an i. Strassb. Neueste Nachricht. (Fahrtgergutung)

Alleinmädchen gepflegten Haushalt. Angebote mit Lichtbild erbeten an Frau mit Lichtbild erbeten an Frau Aug. MÜLLER, WORMS,

Aug. MULLI Dirolfstrasse 15. Solides, zuverlässiges (61501 MÄDCHEN

für sofort od. später in Küche u. Haushalt gesucht. Angeb. an Konditorei u. Café Aug. Birk, Bruchsal, Baden,

Mädchen

wird vergütet. (619 Gasthaus »Zum Löwen« Darmstadt, Gr. Ochsengasse

Tüchtiges, nettes, zuverläsig. Ruh. Ehepaar such Pförtner-

stelle Bild an Oberst Hausarbeit, Angel kameraden um An schr. u. Lebensz gebet. Realschuldia a. D. Jak. Schreyer München 58, Kirch rudering. (6197

Hund entl.

kleiner FOX,

Verloren VERLOREN!

HAUSGEHILFIN

Mädchen

gesucht, mit Kochkenntnissen, hörend. Wiederbriten ein elligent, ehrlich, reinlich, in gepflegten Haushalt, gute Behandlung. Eintritt sofort. Zuschriften an Ellisenapotheke, Gersthofen bei Augsburg. (61520)

Ramen Mikele a hörend. Viederbriten erh. Belohg. Vor Ank. wird gewarnt. Eller, Königshofen, Laubgasse 83. (314)

Entlaufen (371)

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, selb-ständig im Kochen und aller Hausarbeit, zu älterem Ehepaar in sehr gepflegten Haushalt ge-sucht. Hilfe beim Waschen. Zeugnisabschriften, möglichst mit Lichtbild, an Freiherrn von Hirschberg, Major a. D., Mainz - Kastel Eleonorenstrasse 54.

Ehrliches, fleissiges Mädchen

das auf Dauerstellung reflek-tiert, per 1. Oktober oder später gesucht. Familienanschluss, Fahrgeldentschädigung. (61531 Friedr. MEZGER, ENGEN

Tüchtiges Mädchen

in guten Haushalt nach Saarbrücken, das selbständig kochen kann, gesucht. Dauerstellung. Reisegeld wird vergütet. Angebote an Feinkost Kröss, Saarbrücken.

Mädchen

für Küche und Haushalt ge-sucht, voller Familienanschluss und gute Behandlung zugesi-chert. Offerte mit Bild und Lohnanspruch an Café-Restau-rant Klostermühle, Denkendorf. Esslingen, Württemberg (61522

Stellengesuche

Feinkostvertrieb gut eingeführt, sucht sof. od. sp. triebes VERTRETUNG noch leistungsfähiger Firmen der Nah-rungs- und Genussmittelbranche eventl. auf eigene Rechnung für den Gau Baden. Büro, Lager usw. vorhanden. Angeb. unt. U 61897 an die Strassburger N. N.

Jipl.-Ingenieur H.-Friseur , 36 J. alt, sucht Stelle f. Ang. u. 213 an Strassburger N.

ote unt. 164 an Strassb. N. N. Modistin Eisasser Neueste Nachr.

lung. ser. Mädche General-Konditorei ie Strassb. N. N Vertretung

Büglerin

Mädchen

Mädchen

Die Berufskrankenkasse für Angestellte (Ersatzkasse)

vormals «La Solidarité»

STRASSBURG - Manteuffelstrasse 24 teilt den früheren Mitgliedern mit, dass die Mitgliedschaft nur dann weiterläuft, wenn ein ent-sprechender Antrag mündlich oder schriftlich an die Kasse gerichtet wird.

GLAS u. KITT in kleinen und grossen Mengen, auch

Wagenladungen liefert FIRMA DANNWOLF G.m.b.H. STRASSBURG, Grosse Spitzengasse 14

Möbelschreinerei A. MEYER

Königshofen Fabrikation neuzeitlicher Schlafzimmer,

Esszimmer, sowie Küchen

Das amtliche

Strassenverzeichnis wasd solvon Strassburg

mit allen neuen Strassenbezeichnungen alphabetisch geordnet unentbehrlich für jedermann

ist erschienen und zum Verkaufspreis von 15 Pfg. durch sämtliche Zeitungskioske, Buchhandlungen und Schreibwarengeschäfte in Strassburg zu beziehen.

Dr. Brechbiehl

Augenarzt

Karl-Roos-Platz 10

(Kleberplatz)

hat seine Sprechstunden

10-12,30 und 3-6 Uhr.

Dr. med. F. Schæffer

Facharzt für Chirurgie

und Frauenkrankheiten

Sprechstunden täglich, Samstag

ausgenommen, von 16-18 Uhr St. Odilienkrankenhaus

Strassburg-Neudorf

Dr. med. E. Weber

Facharzt

für Frauenkrankheiten

und Geburtshilfe

Schlossplatz 3

Sprechst.: 2-4, ausser Samstag

F. Reisacher

Zahnarzt

Blauwolkengasse 16

Sprechstunden 9-12 u. 14-18 Uhr

Dr. med. Schuster

SCHILTIGHEIM 300

Adolf-Hitlerstrasse 41

hat seine Sprechstunden

wieder aufgenommen.

8-9 und 13-15 Uhr.

Tel. 21072

Wiedereröffnung! des neurenovierten

Friseur-Salons JOSEF PHILIPPS

Geilerstrasse II

A. Riehl

Meisengasse 22 fertigt Anzüge nach Mass

Schneidermeister

und Umänderungen

**Abortschüsseln** werden nach speziellem Verfahren, auch ganz im Umfang gesprungene, repariert.

Garantiere für: Heiss-u. Kalt-wasser sowie ölhaltend (Referenzen). Kein Pech, Zement, Harzverband.

E. BUCAN NEUDORF, Schmiedweg 7

Färberei | u. Chem. Waschanstalt STRASSBURG Kleine Weinmarktstrasse 2

ist wieder eröffnet.

Waschmittel herstellt, sucht Verbindung mit Grossabnehmer. Offerten unter E 61.855 an die Strassb. N. N.

Ser. Köchin Hause, möglichst Strassburg, Ang, unter 324 an die Strassbrg, Neueste Nachrichten.

Emil Fischer sowie für die Kranz- und Blumenspenden,

Danksagung. Für die Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Begräbnisses unseres lie-ben, unvergesslichen Verstorbenen

sprechen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten unseren innig-

Hagenau, den 16. September 1940. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.